

# Jahresbericht

der

Privat- Lehr- & Erziehungs-Anstalt

„Collegium S. Bernardi“

im

Cistercienser-Stifte

**Wettingen-Mehrerau**

bei **Bregenz** (Vorarlberg)

für das XLIII. Schuljahr

1896|97.

---

B R E G E N Z.

Druck von J. N. TEUTSCH.

1897.



# Jahresbericht

der

Privat- Lehr- und Erziehungs-Anstalt

„Collegium S. Bernardi“

im

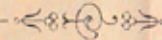
Cistercienser-Stifte

**Wettingen-Mehrerau**

bei **Bregenz** (Vorarlberg)

für das XLIII. Schuljahr

1896/97.



B R E G E N Z.

Druck von J. N. TEUTSCH.

1897.

*Das nächste Schuljahr 1897|98 beginnt am 16. September.*

*Das Collegium umfasst sechs Latein-, drei Fortbildungsklassen und eine Elementarclasse.*

*Die neu eintretenden Zöglinge sowie jene, welche nur bedingt in eine höhere Classe aufsteigen können, müssen am Montag, den 13. September, eintreffen und sich am 14. und 15. September einer Prüfung unterziehen; alle andern Zöglinge haben sich — bei Vermeidung der im Prospecte bestimmten Strafe — am Mittwoch, den 15. September, bis abends 5 Uhr einzufinden.*

### **Die Direction.**

## I.

# Schulnachrichten.

Am Schlusse des vorigen (42.) Schuljahres, am 10. Juli 1896, wurde die Anstalt durch den hohen Besuch Seiner Excellenz des k. k. Ministers für Cultus und Unterricht, Herrn Freiherrn Gautsch v. Frankenthurn, beehrt. Seine Excellenz traf vor  $\frac{1}{2}$  12 Uhr im Stifte in Begleitung der Herren k. k. Hofrath Graf St. Julien-Wallsee, k. k. Landesschulinspector Dr. Fr. Kiechl und k. k. Ministerial-Vicesecretär Freiherr v. Villani ein, wurde an der Stiftspforte vom hochwürdigsten Herrn Abte, dem Rector und dem Lehrkörper der Anstalt begrüßt und besuchte dann, vom hochwst. Herrn Abte und dem Rector geleitet, die Anstalt und darnach das Stift. Seine Excellenz äußerte sich über das Gesehene sehr befriedigt und fuhr nach etwa  $\frac{3}{4}$  stündigem Aufenthalte wieder ab. Die Schüler hatten sich mittlerweile am Wege aufgestellt und sangen, von der Feldmusik begleitet, die Volkshymne.

Das 43. Schuljahr wurde am 17. September 1896 in herkömmlicher Weise mit Hochamt und Veni Creator eröffnet, worauf die Bekanntgabe der Statuten folgte.

Das Collegium wurde im ganzen von 214 sämmtlich internen Zöglingen besucht. Davon entfielen 100 auf die 6 Classen der Lateinschule, während 90 auf die 3 Classen der Fortbildungsschule und 24 auf den Elementarcurs kamen.

Die geistlichen Übungen machten die Zöglinge vom 19. bis 22. November unter der Leitung des P. Placidus Theiler, Beichtigers in Maria-Stern.

Am 25. April 1897 empfingen 31 Zöglinge die erste hl. Communion; 29 Zöglinge wurden am 20. Juni von S. Gnaden, dem hochwst. Herrn Dr. Joannes Zobl, Bischof von Evaria, Generalvicar von Feldkirch, gefirmt.

Von den herkömmlichen Spaziergängen wurden der größere über Konstanz nach Singen auf den Hohentwiel, der kleinere über Alberschwende nach Dornbirn unternommen.

Um den Studierenden Gelegenheit zu bieten, sich im Vortrage und Auftreten zu üben, wurden einige kleine Festlichkeiten veranstaltet. So wurde am Tage des hl. Nikolaus «Das Winzerleben», Rhapsodie in 7 Gesängen mit verbindendem Vortrag von Jul. Becker,

am Weihnachtstage «Die Harfe des Eremiten», Gesangcyklus mit verbind. Declamation von F. X. Seidl, comp. von Fr. Abt, instrumentiert von J. Waldesbühl, zur Erwählungsfeier des hochwst. Herrn Abtes das Melodrama von Krinninger: «Martinswand», am weißen Sonntag «Die Uhr», Ballade für Baryton und Pianoforte von Löwe aufgeführt; am 20. Juni (Firmungs-, zugleich Schubertfeier) wurde von Schubert: Ouverture und Hirtenchor aus «Rosamunde», «Erlkönig», «Die Forelle», «Das Wandern» und Sonate in G moll für Viol. und Piano gegeben; am 11. Juli (Schluss- und zugleich Haydnfeier) gelangte die Kaiserhymne für Chor und Orchester, umrahmt von andern orchestralen Werken dieses Componisten, nebst Arien und Chören aus «Schöpfung» und «Jahreszeiten», zur Aufführung. Am Nikolaustage wurde ein Prolog, am Weihnachtsfeste ein Trialog «Licht und Schatten», von P. Gallus Weiher verfasst, gesprochen, außerdem bei all diesen Schulfeierlichkeiten entsprechende, gelegentlich der Haydnfeier patriotische Gedichte declamiert.

Auch das Theater wurde nicht vernachlässigt. In der Fastnacht kam ein historisches Drama «Die Rose von Fontfroid» von P. Gallus Weiher, die Spieloper «Das Lotterielos» von Nicolo Jsouard und das Lustspiel «O dolce Napoli» zur Aufführung.

Zur Belehrung der Schüler trug der Besuch der reichhaltigen Falk'schen Menagerie am 16. November 1896 bei.

Am Namenstage Sr. Majestät des Kaisers sowie I. Majestät der Kaiserin wohnten die Schüler einem feierlichen Dankamte bei.

Die Zöglinge verließen die Anstalt am 15. Juli, nachdem am 11. das feierliche Schlussamt und Tedeum abgehalten worden war.

Die Direction spricht zum Schlusse allen jenen, welche in irgend einer Weise der Anstalt ihr Wohlwollen bezeugten, öffentlich den aufrichtigsten Dank aus.

Mehrerau, im Juli 1897.

**Die Direction.**

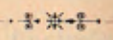


**II.**

**Veränderungen im Lehrkörper.**

Aus dem Lehrkörper schieden aus: *P. Nivard Galliker* (supplirte im 2. Semester für P. Alberich Fischer) und *P. Nikolaus Achberger*.

An ihre Stelle traten: *P. Eugen Notz*, als Lehrer an der Anstalt bereits von 1877—1893 thätig; die Stelle des Präfecten bekleidete er 1. Jan. 1880—20. Aug. 1893, und *P. Leonhard Peter*.



**III.**

**Lehrkörper 1896/7.**

- Dr. P. Valentin Schmidt*, Rector der Anstalt, lehrte Geschichte und Geographie in der IV., Geschichte in der V. und VI., Deutsch in der V. und VI. Classe. — 17 Std.
- P. Bernhard Widmann*, Präfect des Collegiums, lehrte Deutsch in der IV., Religion in der 2. und 1. Cl. — 9 Std.
- P. Gerhard Maier*, Classenvorstand der IV. Cl., lehrte Latein, Griechisch und Religion in der IV. Cl. — 12 Std.
- P. Karl Schwarz*, lehrte Religion in der VI., V. und 3., Handelsgeographie und Geschichte in der 2., Französisch in der 2. Cl. — 14 Std.
- P. Eugen Notz*, Classenvorstand der III. Cl., lehrte Latein, Griechisch und Religion in der III. Cl. — 13 Std.
- P. Victor Wetzstein*, Classenvorstand der V. Cl., lehrte Latein, Griechisch, Mathematik in der V., Mathematik in der IV. Cl. — 18 Std.
- P. Gabriel Rüttimann* lehrte Religion in der II., I. u. El.-Cl., Französisch III. Curs. — 9 Std.
- P. Alberik Fischer*, Custos der Lehrerbibliothek, lehrte Italienisch in der 1. Cl. und im I. Curs. — 7 Std. \*)

*Prior*

*Congregations-Bräuer.*

\*) Supplirt im letzten Theile des 2. Sem. von P. Nivard Galliker.

- P. Michael Weiher* lehrte Mathematik in der III., II., I., Warenkunde in der 2. Cl., Naturgeschichte in der VI., V., III. (2. Sem.) und El.-Cl. — 18 Std.
- P. Gallus Weiher*, Classenvorstand der VI. Cl., Custos des Naturaliencabinets, lehrte Latein und Griechisch in der VI. Cl. — 11 Std.
- Dr. P. Benedict Hene*, lehrte Geschichte in der III., Italienisch in der 2. Cl., Französisch II. Curs. — 10 Std.
- P. Columban Hehl*, *Subpraefect*, Custos der geogr.-geschichtl. Lehrmittelsammlung und der Schülerbibliothek, lehrte Geographie in der I., Geographie und Geschichte in der I., Deutsch, Buchhaltung, Correspondenz und Handelskunde in der 2., Warenkunde in der 3. Cl. — 16 Std.
- P. Magnus Wocher*, Classenvorstand der 3. Classe, lehrte Mathematik, Buchhaltung, Handels- und Wechselkunde in der 3. Cl. — 6 Std.
- P. Amadeus Favier*, Classenvorstand der 2. Cl., lehrte Mathematik in der 2., Französisch I. und 3. Cl. und im IV. Curs, Englisch im I. und II. Curs. — 17 resp. 16 Std.
- P. Getulius Hardegger*, Classenvorstand der I. Cl., lehrte Latein und Deutsch in der I., Mathematik in der Elem.-Cl. — 18 Std.
- P. Mauritius Linder*, Classenvorstand der Elementarcl., lehrte Mathematik in der I., Correspondenz und Deutsch in der 3., Deutsch in der Elem.-Cl. — 17 Std.
- P. Hugo Locher*, *Subpraefect*, Classenvorstand der I. Cl., lehrte Naturgeschichte in der II. und I., Deutsch, Buchhaltung und Naturgeschichte in der I. Cl. — 12 Std.
- P. Balduin Prestle*, *Musik- und Subpraefect*, Custos des physik. und chem. Cabinets, lehrte Mathematik in der VI., Physik in der IV., III. (1. Sem.) und 2., Technologie in der 3., Geographie in der Elem.-Cl. — 13 Std.
- P. Leopold Fink*, lehrte Bauzeichnen in der 3., 2. und 1. und Baukunde in der 3. und 2., Kalligraphie in der II., I., 3., 2., 1. und Elem.-Cl., Stenographie im I. und II. Curs. — 19 Std.
- P. Leonhard Peter* lehrte Deutsch in der III., Geographie und Geschichte in der II. Cl. — 7 Std.
- P. Maurus Stratz*, Classenvorstand der II. Cl., lehrte Latein und Deutsch in der II., Handelsgeographie und Geschichte in der 3. Cl., Französisch im I. Curs. — 18 Std.

Überdies ertheilten noch Unterricht als Nebenlehrer: *Br. Josef Wiedemann*: Zeichenunterricht; die Herren Musikdirectoren *Joh. Waldesbühl*, Chorregent im Kloster Mehrerau, *Jaksch* von Bregenz

und Lehrer *Miller* von Vorkloster, sowie *P. Gabriel Rüttimann*, *P. Michael Weiher*, *P. Mauritius Linder* und *P. Maurus Stratz*: Unterricht in der Musik; Herr *Arnold Hele*, Turnwart in Bregenz: Turnunterricht; Herr Chorregent *Waldesbühl* leitete auch den Chor-Gesang, das Orchester und die Feldmusik, *P. Mauritius Linder* den allgemeinen Gesangsunterricht.



## IV.

## Verzeichnis der Zöglinge.\*)

## A. Lateinschule.

## I. Classe.

1. Adler Josef, Görwihl, Baden.
  2. Buck Marianus, Roppertsweiler, Württemberg.
  3. Flachs Emil, München, Bayern.
  4. Haibel Konrad Alfred, Bruchsal, Baden.
  5. Hammerle Ludwig, Schwaz, Tirol.
  6. Hilebrand Benno, Schlier, Württemberg.
  7. Holl Ernst Rudolf, Heidelberg, Baden.
  8. Kluibenschedl Max, Innsbruck, Tirol.
  9. Knöpfler Josef, Wangen Württemberg;  
Wohnort: Schönau, Bayern.
  10. Kramer Ludwig, Siebnach, Bayern.
  11. Linder Franz, Kellmünz, Bayern.
  12. Mittelstädt Karl, Seefeld, Tirol.
  13. Müller Georg, St. Johann, Preußen;  
Wohnort: Saarbrücken, Preußen.
  14. Munding Franz, Kusel, Bayern;  
Wohnort: Überlingen, Baden.
  15. Mutter Franz, Görwihl, Baden.
  16. Riegger Johann, Riedhausen, Württemberg.
  17. Rombach Wilhelm, St. Peter, Baden.
  18. Saier Franz, Horb, Württemberg;  
Wohnort: Bitzenhofen, Württemberg.
  19. Schätzel Gustav, Konstanz, Baden.
  20. Schöllhorn Karl, Friedrichshafen, Württemberg.
  21. Stadelmann Gebhard, Weiler, Bayern.
  22. Walter Julius, Lampertsweiler, Württemberg.
  23. v. Wörtz Alfons, Matri, Tirol.
- Schätzel trat ein anfangs October.

\*) Vorzugsschüler vide Anhang!

## II. Classe.

1. Agricola Karl, Burgau, Bayern.
2. Birkenmayer Anton, Überlingen, Baden.
3. Brenner Hermann, Gießen, Hessen-Darmstadt;  
Wohnort: Hachenburg, Hessen-Nassau (Preußen).
4. Findler Gebhard, Bregenz, Vorarlberg.
5. Frick Hubert, Aulendorf, Württemberg.
6. Geßler Alois, Reinstetten, Württemberg.
7. Hau Rudolf, Alt-Breisach, Baden.
8. Heydecker Julius, Landau a. d. Isar, Bayern;  
Wohnort: Lindau, Bayern.
9. Huber Wilhelm, Herrischried, Baden;  
Wohnort: Säckingen, Baden.
10. Kern Ferdinand, Basel, Schweiz;  
Wohnort: Meersburg, Baden.
11. Köb Karl, Schwarzach, Vorarlberg.
12. Lanz Julius, Esseratsweiler, Hohenzollern.
13. Mayer Karl, Harbatzhofen, Bayern;  
Wohnort: Stiefenhofen, Bayern.
14. Mittelstädt Richard, Seefeld, Tirol.
15. Müller Josef, Herrlingen, Württemberg.
16. Muxel Anton, Wagstadt, Schlesien;  
Wohnort: Bregenz, Vorarlberg.
17. Nell Fridolin, Mimmenhausen, Baden.
18. Schilling Karl, Villingen, Baden.
19. Trilling Josef, Mayen, Preußen (Rheinprovinz);  
Wohnort: Heidelberg, Baden.
20. Wanner Wilhelm, Kempten, Bayern.
21. Weber Georg, Sigmaringen, Hohenzollern.
22. Widmaier Martin, Haigerloch, Hohenzollern;  
Wohnort: Klosterwald, Hohenzollern.
23. Zuderell Ludwig, Schruns, Vorarlberg.

Wanner trat Dec. krankheitshalber aus, Weber übertrat Jänner in die Fortbildungsschule. Zuderell trat Dec. aus der Fortbildungsschule ein.

## III. Classe.

1. Ackermann Johann, Burgau, Bayern;  
Wohnort: Weicht, Bayern.
2. Adler Joh. Bapt., Görwihl, Baden.
3. Ammann Bernhardin, Unterjoch, Bayern.
4. Baeumel Josef, Schwandorf, Bayern.
5. Bergmann Michael, Burghausen, Bayern.
6. Blersch Georg, Kirchbierlingen, Württemberg.
7. Britten Albert, Altenkirchen, Rheinprovinz (Preußen).

8. Dufner Georg, Triberg, Baden.
  9. Fischer Karl Anton, Wolfurt, Vorarlberg.
  10. Geißler Josef, Graz, Steiermark;  
Wohnort: Salzburg, Salzburg.
  11. Gerl Johann, München, Bayern.
  12. Greising Otto, Wasserburg a. B., Bayern.
  13. Heinzelmann Anton, Marbach, Württemberg.
  14. v. Hendl Franz Xav., Graf zu Castelbel und Goldrain,  
Bruck a. d. Mur, Steiermark; Wohnort: Meran, Tirol.
  15. Hezelberger German, Kirchbierlingen, Württemberg.
  16. Hiller Christian, Schwarzenberg, Vorarlberg.
  17. Hungerbühler Matthias, Weigheim, Württemberg.
  18. Kamm Karl, Metz, Elsaß-Lothringen;  
Wohnort: Mosbach, Baden.
  19. Kneer Albert, Schmiechen, Württemberg.
  20. Kögel Gustav, München, Bayern;  
Wohnort: Kempten, Bayern.
  21. Lang Hermann, Freiburg, Baden.
  22. Pfeiffer Rudolf, Eggmannsried, Württemberg.
  23. Rutschmann Josef, Geißlingen, Baden.
  24. Senn Heinrich, Magdeburg, Preußen;  
Wohnort: Tettngang, Württemberg.
  25. Traub Josef, Deppenhäuser, Württemberg.
  26. v. Wallpach Rudolf, Edler zu Schwanenfeld,  
Klausen, Tirol.
  27. Widenmann Franz, Hunderringen, Württemberg.
  28. Winsauer Heinrich, Dornbirn, Vorarlberg.
  29. Wissner Frz. August, Büdingen, Hessen-Nassau (Preußen).
- Pfeiffer trat aus anf. Jänner; Britten trat ein Jänner; Wallpach wurde Ende März entlassen; Heinzelmann trat Jänner wieder ein.

## IV. Classe.

1. Breitenbach Karl, Saugau, Württemberg;  
Wohnort: Munderkingen, Württemberg.
2. Efferenn Karl Otto, Riedöschingen, Baden.
3. v. Elzenbaum zu Wiesenhaime Josef, Tramin, Tirol.
4. Geier Martin, Schaiblishausen, Württemberg.
5. Glogger Rudolf, Augsburg, Bayern.
6. Hörmann Joh. Georg, Wildpoldsried, Bayern.
7. Huber Alfred, Beuren, Baden.
8. Landerer Georg, Altshausen, Württemberg.
9. Mutter Arnold, Görwihl, Baden.
10. Schuler Josef, Niedersweiler, Württemberg;  
Wohnort: Mochenwangen, Württemberg.
11. Striegl Georg, Irl, Bayern; Wohnort: Walding, Bayern.

12. Widmaier Alfred, Haigerloch, Hohenzollern;  
Wohnort: Klosterwald, Hohenzollern.  
13. v. Wörtz Anton, Matri, Tirol.  
Striegl trat ein Mitte October.

#### V. Classe.

1. Baumeister Emil, Wiesensteig, Württemberg.  
2. Böhm Franz, Pielsting, Bayern;  
Wohnort: Deggendorf, Bayern.  
3. Kistler Friedrich, Reichenburg, Ct. Schwyz, Schweiz.  
4. Martin Max, Bamberg, Bayern.  
5. Rosenbauer Eduard, Selbach, Rheinpreußen.  
6. Stadel Martin, Rottenburg a. N., Württemberg.  
7. Staudacher Philipp, Ravensburg, Württemberg.  
8. Strobel Franz, Kappel, Württemberg.  
9. Völkl Dionys, Sangerberg, Böhmen.  
10. Wolf Josef, Luckenbach, Hessen-Nassau (Preußen).  
Martin unterbrach Jänner die Studien.

#### VI. Classe.

1. Abele Eugen, Gammertingen, Hohenzollern;  
Wohnort: Überlingen, Baden.  
2. Brandl Johann, Kumreut, Bayern;  
Wohnort: Röhrenbach, Bayern.  
3. Hockelmann Karl, Augsburg, Bayern.  
4. Schalle Albert, Stetten, Württemberg.  
5. Steinhart August, Kettenacker, Hohenzollern.  
6. Waldis Josef, Luzern, Schweiz.  
7. Waldmann Josef, Schwabmünchen, Bayern;  
Wohnort: Pfersee, Bayern.

## B. Fortbildungsschule.

#### I. Classe.

1. Bär Franz, Freiburg, Baden.  
2. Bär Karl, Friedenweiler, Baden.  
3. Baur August, Beznau, Württemberg.  
4. Behmann Alwin, Schwarzach, Vorarlberg.  
5. Behmann Pius, Schwarzach, Vorarlberg.  
6. Behringer Ernst, Häusern, Baden.  
7. Bentele Johann, Bavendorf, Württemberg.  
8. Blattmann August, Freiburg, Baden.  
9. Bruder Norwin, Waldshut, Baden.  
10. Dossenbach Josef, St. Blasien, Baden.  
11. Edel Anton, Wangen, Württemberg.

12. Feser Emil, Neustadt, Baden.  
13. Fischer Friedrich, Weizen, Baden.  
14. Fischer Martin, Weizen, Baden.  
15. Gebhart Alfred, Innsbruck, Tirol.  
16. Geigges Anton, Konstanz, Baden.  
17. Geser Wilhelm, Andelsbuch, Vorarlberg.  
18. Gratl Karl, Innsbruck, Tirol.  
19. Hehn Max, Stuttgart, Württemberg.  
20. Howe Edwin, Witchford, England;  
Wohnort: Donaueschingen, Baden.  
21. Hürlimann Josef, Gersthofen, Bayern;  
Wohnort: Oberstaufer, Bayern.  
22. Jäger Mamert, Gailingen, Baden.  
23. Keßler Alfred, Eichsel, Baden.  
24. Koch Rudolf, Röthis, Vorarlberg.  
25. Kuenzer Karl, Säcking, Baden.  
26. Maister Alfons, Schwaz, Tirol.  
27. Mayer Matthäus, Götzis, Vorarlberg.  
28. Metzler Josef, Schwarzenberg, Vorarlberg.  
29. Nagler Max, Waltenhausen, Bayern;  
Wohnort: Irsee, Bayern.  
30. Riesterer Alfred, Hinterzarten, Baden.  
31. Rimmele Anton, Ragenreuthe, Württemberg.  
32. Rueß Ferdinand, Baienfurt, Württemberg.  
33. Ruhm Franz, Scheidegg, Bayern.  
34. Sautier Josef, Luzern, Schweiz.  
35. Schmid Anton, Reinstetten, Württemberg.  
36. Schmidt Otto, Bannholz, Baden.  
37. Schupp Otto, Urach, Württemberg.  
38. Soberano Josef, Rëus, Spanien;  
Wohnort: Paris, Frankreich.  
39. Sohm Josef Anton, Kennelbach, Vorarlberg.  
40. Speh Hermann, Krauchenwies, Hohenzollern.  
41. Spitz Gustav, Röthenbach, Baden.  
42. Stadler Karl, Meßkirch, Baden.  
43. Sturm Eduard, Goldach, Schweiz.  
44. Toller Ettore, Trient, Tirol.

Bär Franz trat aus anfangs April; Edel Mitte März;  
Kuenzer trat ein December und aus Ende März.

#### 2. Classe.

1. Angele Konstantin, Schloss Zeil, Württemberg.  
2. Benz Franz Xaver, Untereggingen, Baden.  
3. Birrer Leo, Luthern, Schweiz.  
4. Böhringer Alfred, Meersburg, Baden.

5. Broglie Karl, Salem, Baden.
6. Cammerlander Anton, Steinach, Tirol.
7. Dorn Jakob, Maria Thann, Bayern.
8. Faller Josef, Triberg, Baden.
9. Federer Gotthard, Rorschach, Schweiz.
10. Frey Otto, Waldshut, Baden;  
Wohnort: Donaueschingen, Baden.
11. Glaser Borchthold, Offenburg, Baden.
12. Graf Max, Kempten, Bayern.
13. Gresser Franz, Überlingen, Baden.
14. Hänsler Albert, Buffenhofen, Hohenzollern.
15. Holler Johann, Königshofen, Baden.
16. Hurm Karl August, Hirrlingen, Württemberg.
17. Kaufmann Josef, Bezau, Vorarlberg.
18. König Fidelis, Schlachters, Bayern;  
Wohnort: Oberstaufen, Bayern.
19. Linder Othmar, Kellmünz, Bayern.
20. Loser Albert, Bregenz, Vorarlberg.
21. Marte Joh. Jos., Nenzing, Vorarlberg.
22. Marte Martin, Nenzing, Vorarlberg.
23. Mathis Josef, Hohenems, Vorarlberg.
24. Messner Hans, Achenthal, Tirol.
25. Michel Peter, Bulle, Schweiz.
26. Müller Adalbert, Laupheim, Württemberg.
27. Müller Jos. Nikolaus, Feldkirch, Vorarlberg.
28. Natter Franz, Schwarzenberg, Vorarlberg.
29. Öhy Heinrich, Hohenems, Vorarlberg.
30. Reimer Karl, Donaustauf, Bayern.
31. Rimml Karl, Oberhofen, Tirol.
32. Rueß Eugen, Langenargen, Württemberg.
33. Saurmann Ferdinand, Wangen, Württemberg.
34. Schmalz Josef, St. Ulrich (Gröden), Tirol.
35. Schnell Johann, Bobingen, Bayern.
36. Schnitzer Anton, Wangen, Württemberg.
37. Schyle Hubert, Schonach, Baden.
38. Stadler Bartholomäus, Lochau, Vorarlberg.
39. Tomasi Giovanni, Trient, Tirol.
40. Vogel Adolf, St. Blasien, Baden.
41. Weber Georg, Sigmaringen, Hohenzollern.
42. Zelger Josef, Innsbruck, Tirol.

Vogel trat Ende März aus, Weber und Glaser im Jänner ein.

### 3. Classe.

1. Bayer Friedrich, Tredegar, England;  
Wohnort: Furtwangen, Baden.

2. Bernhard Georg, Scheidegg, Bayern.
3. Falch Franz Xaver, Unterthürheim, Bayern.
4. Gay Rudolf, Klosterneuburg, Niederösterreich;  
Wohnort: Innsbruck, Tirol.
5. Geser Caspar, Andelsbuch, Vorarlberg.
6. Höfler Albert, Eisenbach, Baden.
7. Stoffler Albert, Neustadt, Baden.
8. Vomstein Ernst, Schliengen, Baden.
9. Winterhalder August, Neustadt, Baden.
10. Zuderell Ludwig, Schruns, Vorarlberg.

Falch trat aus März; Zuderell trat in die II. Lateinclassse über Dec.

## 6. Elementarclassse.

1. Alvera, Josef Melch., St. Lorenzen, Tirol.
2. Angerer Arthur, Reutte, Tirol.
3. Aschberger Johann, Meran, Tirol.
4. Banhardt Gustav, Tuttlingen, Württemberg.
5. Engel Adolf, Rottenburg, Württemberg.
6. Feninger Otto, Freiburg, Baden.
7. Kärle Albert, Hornbach, Tirol;  
Wohnort: Schwarzach, Vorarlberg.
8. Leute Ludwig, Ebersberg, Württemberg.
9. Leute Magnus, Ebersberg, Württemberg.
10. Merk Friedrich, Harma, Württemberg.
11. Müller Ludwig, Konstanz, Baden.
12. Plagg Otto, Hohenweiler; Wohnort: Bregenz, Vorarlberg.
13. a Prato Josef, Cembra, Tirol.
14. Rettenmeyer Bernhard, Pforzheim, Baden;  
Wohnort: München, Bayern.
15. Schnell Xaver, Bobingen, Bayern.
16. Schweigl Johann, Telfs, Tirol.
17. Schwörer Philipp, Norwich, England;  
Wohnort: Neustadt, Baden.
18. Senger August, Konstanz, Baden.
19. Siegele Franz Jos., Schopfheim, Baden.
20. Trefzger Ernst, Wehr, Baden.
21. Ölz Johann, Lindau; Wohnort: Oberreitnau, Bayern.
22. Waldraff Karl, Wolfegg, Württemberg.
23. Wetzel Franz, Dornbirn, Vorarlberg.
24. Woher Josef, Luzern, Schweiz.

Rettenmeyer trat ein Jänner, Banhardt und Feninger im April.





V. Statistische Notizen.

| Eintheilung der Schüler nach:      | Classe                      |     |      |     |    |     |    |    |    | Elemcl. | Summe |     |
|------------------------------------|-----------------------------|-----|------|-----|----|-----|----|----|----|---------|-------|-----|
|                                    | I.                          | II. | III. | IV. | V. | VI. | 1. | 2. | 3. |         |       |     |
|                                    | <b>I. Zahl der Schüler.</b> |     |      |     |    |     |    |    |    |         |       |     |
| Beim Beginne des Schuljahres . . . | 22                          | 22  | 27   | 12  | 10 | 7   | 43 | 40 | 10 | 21      |       | 214 |
| (darunter Repetenten) . . .        | 3                           | 2   | 1    | —   | —  | —   | 1  | 3  | 1  | 1       |       | 12  |
| Während des Schulj. traten ein:    | 1                           | 1   | 2    | 1   | —  | —   | 1  | 2  | —  | 3       |       | 11  |
| aus:                               | —                           | 2   | 1    | —   | 1  | —   | 3  | 1  | 2  | —       |       | 10  |
| entlassen:                         | —                           | —   | 1    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —       |       | 1   |
| Am Schlusse des Schuljahres . . .  | 23                          | 21  | 27   | 13  | 9  | 7   | 41 | 41 | 8  | 24      |       | 214 |
| <b>II. Vaterland der Schüler.</b>  |                             |     |      |     |    |     |    |    |    |         |       |     |
| Vorarlberg { Bregenz . . .         | —                           | 1   | —    | —   | —  | —   | —  | 1  | —  | 1       | 3) 25 | 53  |
| { Außer Bregenz . . .              | —                           | 2   | 3    | —   | —  | —   | 7  | 8  | 1  | 1       |       |     |
| Tirol . . .                        | 4                           | 1   | —    | 2   | —  | —   | 4  | 6  | 1  | 6       |       | 24  |
| Steiermark . . .                   | —                           | —   | 2    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —       |       | 2   |
| Böhmen . . .                       | —                           | —   | —    | —   | 1  | —   | —  | —  | —  | —       |       | 1   |
| Schlesien . . .                    | —                           | 1   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —       |       | 1   |
| Baden . . .                        | 6                           | 5   | 4    | 3   | —  | —   | 15 | 9  | 5  | 6       |       | 53  |
| Württemberg . . .                  | 7                           | 3   | 7    | 4   | 4  | 1   | 7  | 6  | —  | 6       |       | 45  |
| Bayern . . .                       | 5                           | 3   | 7    | 3   | 1  | 3   | 3  | 6  | 1  | 2       |       | 34  |
| Preußen . . .                      | 1                           | 4   | 3    | 1   | 2  | 2   | 1  | 2  | —  | —       |       | 16  |
| Elsaß-Lothr. . .                   | —                           | —   | 1    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —       |       | 1   |
| Schweiz . . .                      | —                           | 1   | —    | —   | 1  | 1   | 2  | 3  | —  | 1       |       | 9   |
| England . . .                      | —                           | —   | —    | —   | —  | —   | 1  | —  | —  | 1       |       | 2   |
| Spanien . . .                      | —                           | —   | —    | —   | —  | —   | 1  | —  | —  | —       |       | 1   |
|                                    | 23                          | 21  | 27   | 13  | 9  | 7   | 41 | 41 | 8  | 24      |       | 214 |
| <b>III. Religion.</b>              |                             |     |      |     |    |     |    |    |    |         |       |     |
| Alle römisch-katholisch.           |                             |     |      |     |    |     |    |    |    |         |       |     |
| <b>IV. Muttersprache.</b>          |                             |     |      |     |    |     |    |    |    |         |       |     |
| Deutsch . . .                      | 23                          | 21  | 27   | 13  | 9  | 7   | 38 | 39 | 8  | 23      |       | 208 |
| Italienisch . . .                  | —                           | —   | —    | —   | —  | —   | 1  | 1  | —  | 1       |       | 3   |
| Französisch . . .                  | —                           | —   | —    | —   | —  | —   | 1  | 1  | —  | —       |       | 2   |
| Englisch . . .                     | —                           | —   | —    | —   | —  | —   | 1  | —  | —  | —       |       | 1   |
|                                    | 23                          | 21  | 27   | 13  | 9  | 7   | 41 | 41 | 8  | 24      |       | 214 |
| <b>V. Lebensalter.</b>             |                             |     |      |     |    |     |    |    |    |         |       |     |
| 10 Jahre: . . .                    | —                           | —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | 1       |       | 1   |
| 11 " . . .                         | 5                           | —   | —    | —   | —  | —   | 3  | —  | —  | 9       |       | 17  |
| 12 " . . .                         | 7                           | 4   | 2    | —   | —  | —   | 8  | —  | —  | 7       |       | 28  |
| 13 " . . .                         | 1                           | 5   | —    | —   | —  | —   | 12 | 3  | —  | 5       |       | 26  |
| 14 " . . .                         | 8                           | 8   | 5    | 1   | —  | —   | 10 | 18 | 2  | 1       |       | 53  |
| 15 " . . .                         | —                           | 3   | 5    | 2   | 2  | —   | 3  | 11 | 5  | 1       |       | 32  |
| 16 " . . .                         | 1                           | 1   | 6    | 2   | 1  | —   | 4  | 8  | —  | —       |       | 23  |
| 17 " . . .                         | 1                           | —   | 6    | 4   | 2  | 3   | 1  | 1  | 1  | —       |       | 19  |
| 18 " . . .                         | —                           | —   | 2    | 4   | 1  | —   | —  | —  | —  | —       |       | 7   |
| 19 " . . .                         | —                           | —   | —    | —   | 3  | —   | —  | —  | —  | —       |       | 3   |
| 20 " . . .                         | —                           | —   | 1    | —   | —  | 1   | —  | —  | —  | —       |       | 2   |
| 21 " . . .                         | —                           | —   | —    | —   | —  | 3   | —  | —  | —  | —       |       | 3   |
|                                    | 23                          | 21  | 27   | 13  | 9  | 7   | 41 | 41 | 8  | 24      |       | 214 |

| Eintheilung der Schüler nach:                     | Classe |     |      |     |    |     |    |    |    | Elemcl. | Summe |   |     |
|---|--------|-----|------|-----|----|-----|----|----|----|---------|-------|---|-----|
|   | I.     | II. | III. | IV. | V. | VI. | 1. | 2. | 3. |         |       |   |     |
| <b>VI. Wohnort der Eltern.</b>                    |        |     |      |     |    |     |    |    |    |         |       |   |     |
| Ortsangehörige (Bregenzer) . . .                  | —      | 2   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | 1       | —     | 1 | 4   |
| Auswärtige . . .                                  | 23     | 19  | 27   | 13  | 9  | 7   | 41 | 40 | 8  | 23      | —     | — | 210 |
|   | 23     | 21  | 27   | 13  | 9  | 7   | 41 | 41 | 8  | 24      | —     | — | 214 |
| <b>VII. Besuch der relat. oblig. Gegenstände.</b> |        |     |      |     |    |     |    |    |    |         |       |   |     |
| Französisch f. Lateinschüler: { I. Curs: . . .    | —      | 14  | 6    | 2   | 2  | —   | —  | —  | —  | —       | —     | — | 24  |
| { II. " . . .                                     | —      | 2   | 13   | 3   | 1  | —   | —  | —  | —  | —       | —     | — | 19  |
| { III. " . . .                                    | —      | —   | 2    | 5   | —  | 3   | —  | —  | —  | —       | —     | — | 10  |
| { IV. " . . .                                     | —      | —   | 1    | 1   | 5  | 4   | —  | —  | —  | —       | —     | — | 11  |
|   | —      | 16  | 22   | 11  | 8  | 7   | —  | —  | —  | —       | —     | — | 64  |
| Französisch f. Fortbildungssch. . .               | —      | —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | 30      | 30    | 7 | 67  |
| Italienisch " . . .                               | —      | —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | 10      | 13    | 1 | 24  |
| f. Lateinschüler: { Curs I. . .                   | —      | 4   | 5    | 2   | 2  | 1   | —  | —  | —  | —       | —     | — | 14  |
| { " II. . .                                       | —      | —   | —    | —   | —  | 1   | —  | —  | —  | —       | —     | — | 1*  |
| <b>VIII. Besuch der Freifächer.</b>               |        |     |      |     |    |     |    |    |    |         |       |   |     |
| Englisch: I. Curs . . .                           | —      | —   | —    | 3   | —  | 1   | 1  | 4  | —  | —       | —     | — | 9   |
| II. " . . .                                       | —      | —   | —    | —   | —  | 1   | —  | —  | —  | 1       | —     | — | 2   |
| Stenographie I. Curs . . .                        | —      | 1   | —    | 3   | 4  | —   | —  | —  | —  | 10      | 6     | — | 24  |
| II. " . . .                                       | 1      | —   | 3    | 4   | 1  | 5   | —  | —  | —  | 3       | 2     | — | 19  |

\* Den Lateinschülereuren waren einige Realschüler zugetheilt.



VI.

Lectionsplan

im Schuljahre 1896—97.

A. Lateinschule.

I. Lateinclassse. (Wöchentlich 24 Stunden.)

Religionslehre: (2 Std.) Die Lehre vom Glauben, von den Geboten Gottes und der Kirche, von der Übertretung der Gebote, von der christl. Tugend und Vollkommenheit. Nach Fischer.

**Lateinische Sprache:** (8 Std.) Regelmäßige Formenlehre nach der kl. lat. Sprachlehre von Schultz. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Haulers Übungsbuch. Memorieren einiger Fabeln und kl. Lesestücke.

**Deutsche Sprache:** (4 Std.) Wort- und Flexionslehre, Orthographie und Lehre vom einfachen Satze nach der Grammatik von Willomitzer. Lesen, Erklären und Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Kummer-Stejskal. Grammatische Aufgaben, Rechtschreibübungen und Aufsätze.

**Mathematik:** (3 Std.) a) Arithmetik: Rechnen mit unbenannten, einnamigen ganzen, Decimal- und mehrnamigen Zahlen. Maß-, Gewicht- und Münzsystem. Theilbarkeit der Zahlen. Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen. Größtes gemeinsames Maß und kleinstes gemeinsames Vielfache. b) Geometrische Anschauungslehre: Grundvorstellungen der Raumgebilde. Gerade und parallele Linien. Kreislinie. Winkel. Dreiecke bis zu deren Congruenz. Nach Mocnik.

**Geographie:** (3 Std.) Die Grundbegriffe der mathematischen, physischen und politischen Geographie. Beschreibung der Oceane und ihrer Theile; allgemeine Übersicht der fünf Erdtheile. Nach Richter.

**Naturgeschichte:** (2 Std.) Zoologie: Säugethiere und Insecten in entsprechender Auswahl. — Botanik: Anschauung und Beschreibung von ca. 30 Samenpflanzen nach ihren wichtigeren Merkmalen. Nach Pokorny.

**Kalligraphie:** (2 Std.) Deutsche und englische Currentschrift.

## II. Lateinclassse. (Wöchentlich 25 Stunden.)

**Religionslehre:** (2 Std.) Lehre von den hl. Sacramenten und dem Gebete. Nach Fischer. — Liturgie nach Hafentrichter.

**Lateinische Sprache:** (8 Std.) a) Repetition der regelmäßigen Formenlehre mit Hinzufügung der unregelmäßigen; die unpersönlichen Verba, Adverbien, die wichtigsten Präpositionen, Conjunctionen und Partikeln; die Lehre vom Acc. cum Inf. u. Abl. abs. Nach Schultz. — b) Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Haulers Übungsbuch. — Dictate ohne Hilfsmittel nach Vorschrift. Memorieren einiger Fabeln und kleinerer Lesestücke.

**Deutsche Sprache:** (4 Std.) a) Repetition der Flexionslehre und des einfachen Satzes; der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz; Repetition und Beendigung der Interpunc-

tions- und Orthographielehre. Nach Willomitzer. — b) Lesen, Erklären und Memorieren ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Kummer-Stejskal. — c) Aufsätze nach Vorschrift; grammatische Aufgaben und Dictate.

**Mathematik:** (3 Std.) Arithmetik: Größtes gemeinsames Maß und kleinstes gemeinsames Vielfaches größerer Zahlen. Gemeine Brüche. Verwandlung der gemeinen Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt. Verhältnisse und Proportionen. Einfache Regeldeutri. Procent- und einfache Zinsrechnung. — Geometrische Anschauungslehre: Strecken und Winkelsymmetrale. Congruenz der Dreiecke. Die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke. Nach Mocnik.

**Geographie und Geschichte:** (4 Std.) Specielle Geographie von Asien und Afrika. Allgemeine Übersicht von Europa nach Gliederung, Klima und Bevölkerung. Specielle Geographie von Südeuropa und Großbritannien. Nach Richter. Geschichte des Alterthums. Nach Mayer.

**Naturgeschichte:** (2 Std.) Zoologie: Vögel, Amphibien, Reptilien, Fische und einige wirbellose Thiere. — Botanik: Beschreibung mehrerer Samen- und Sporenpflanzen. Nach Pokorny.

**Kalligraphie:** (2 Std.) Repetition der deutschen und englischen Currentschrift nach Hartmann. Im II. Semester Rundschrift nach Sönnecken. Griechische Schrift.

## III. Lateinclassse. (Wöchentlich 24 Stunden.)

**Religionslehre:** (2 Std.) Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes. Nach Fischer.

**Lateinische Sprache:** (6 Std.) a) Grammatik: Lehre von der Congruenz, vom Gebrauche der Casus und der Präpositionen. Nach Schultz. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Hauler. — b) Lecture: Cornelius Nepos ed. Weidner. — c) Compositionen nach Vorschrift.

**Griechische Sprache:** (5 Std.) Formenlehre bis zu den Unregelmäßigkeiten bei den Verbis der vier ersten Classen auf o nach der Grammatik von Hintner. Mündliche und schriftliche Übersetzung der einschlägigen Übungstücke von Hintner. Memorieren. Compositionen nach Vorschrift.

**Deutsche Sprache:** (3 Std.) a) Grammatik: Repetition und Erweiterung der Formen- und Casuslehre und der Lehre vom einfachen Satze. Nach Willomitzer. — b) Lecture: Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus dem Lese-

buch von K u m m e r - S t e j s k a l. Erklären und Memorieren mehrerer Gedichte. — c) Aufsätze nach Vorschrift.

**Mathematik:** (3 Std.) Arithmetik: Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel, unvollständige Zahlen, abgekürztes Multiplizieren und Dividieren. — Geometrische Anschauungslehre: Vergleichung, Verwandlung und Theilung der Figuren, Längen- und Flächenmessung, Pythagoräischer Lehrsatz. Ähnlichkeit geometrischer Gebilde. Nach Mocnik.

**Geographie und Geschichte:** (3 Std.) Geographie: Specielle Geographie von Mittel-, Nord- und Ost-Europa mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie. Specielle Geographie Amerikas und Australiens. Nach Mayer. — Geschichte: Geschichte des Mittelalters. Nach Mayer.

**Naturlehre:** (2 Std.) I. Semester: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärmelehre, Chemie. — Nach Krist.

**Naturgeschichte:** (2 Std.) II. Semester: Mineralogie nach Pokorny.

#### IV. Lateinlasse. (Wöchentlich 25 Stunden.)

**Religionslehre:** (2 Std.) Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes. Nach Fischer.

**Lateinische Sprache:** (6 Std.) Grammatik: Eigenthümlichkeiten im Gebrauch der Adjectiva und Pronomina; Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi. Prosodie und Metrik. Nach Schultz. Übersetzungen aus Hauler. — Lectüre: Caesar: De bello Gall. (ed. Prammer); Ovid. (ed. Grysar-Ziwsa).

**Griechische Sprache:** (4 Std.) Unregelmäßigkeiten bei den Verbis der vier ersten Classen auf o, Repetitionen der regelmäßigen. Die zweite Hauptconjugation, die unregelmäßigen Verba und die Hauptpuncte der Syntax (Hintner). Schriftliche und mündliche Übersetzung der einschlägigen Übungsstücke. Memorieren. Xenophons Anabasis nach der Auswahl des Übungsbuches (Hintner).

**Deutsche Sprache:** (3 Std.) Grammatik: Syntax des zusammengesetzten Satzes. Die Periode, Grundzüge der Prosodie und Metrik. Nach Kummer. — Lectüre nach dem Lesebuch von K u m m e r - S t e j s k a l. — Memorieren und Vortragen. Alle Monate durchschnittlich zwei Aufsätze.

**Mathematik:** (3 Std.) Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten, reine

Gleichungen des zweiten und dritten Grades, welche bei den geometrischen Rechnungen vorkommen. Cubieren und Ausziehen der Cubikwurzel. Zusammengesetzte Regel-detri, Theilregel, Zinseszinsrechnung. — Geometrische Anschauungslehre: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Einfache Fälle der Oberflächen- und Rauminhaltsberechnung. Zahlreiche Übungsaufgaben. Nach Mocnik.

**Geographie und Geschichte:** (4 Std.) Geographie: Die österreichisch-ungarische Monarchie mit Rückblicken auf die wichtigsten Thatsachen ihrer Geschichte. Nach Mayer. — Geschichte: Geschichte der Neuzeit nach Mayer.

**Naturlehre:** (3 Std.) I. Semester: Magnetismus, Elektrizität, Mechanik. II. Semester: Hydro-Statik und Dynamik, Akustik, Optik, das Wichtigste aus der astronomischen Geographie. Nach Krist.

#### V. Lateinlasse. (Wöchentlich 25 Stunden.)

**Religionslehre:** (2 Std.) Einleitung und Beweis der Wahrheit der katholischen Religion. Nach Wappler.

**Lateinische Sprache:** (6 Std.) Grammatik: Tempus- und Moduslehre. (Schultz.) Schul- und Hausaufgaben nach Vorschrift. (Süpfle.) — Lectüre: Livius (ed. Zingerle), Ovid. (ed. Grysar-Ziwsa).

**Griechische Sprache:** (5 Std.) Grammatik: Nach Wiederholung der Formenlehre. Casuslehre, Präpositionen, Tempus- und Moduslehre. (Hintner.) Haus- und Schulaufgaben nach Vorschrift. (Schenkl.) — Lectüre: Xenophon (Chrestomathie Schenkl), Homer (ed. Hochegger-Scheindler).

**Deutsche Sprache:** (3 Std.) Principien der Sprachbildung nach Kammers Grammatik. Einleitung in die Literaturkunde nach K u m m e r - S t e j s k a l Lesebuch 5. Thl. Monatlich 2 Aufsätze.

**Mathematik:** (4 Std.) Arithmetik: Die Lehre von den vier Grundoperationen. Die Theilbarkeit der Zahlen. Theorie des größten gemeinsamen Maßes und des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen, angewendet auch auf Polynome. Lehre von den Brüchen. Von den Zahlensystemen überhaupt und vom dekadischen insbesondere. Verhältnisse und Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf Aufgaben. — Geometrie: Planimetrie. Nach Mocnik.

**Geschichte:** (3 Std.) Geschichte des Alterthums bis zu den Reformen der Gracchen unter steter Berücksichtigung der Geographie. Nach Gindely.

**Naturgeschichte:** (2 Std.) I. Semester: Mineralogie nach Standfest. — II. Semester: Botanik nach Bill.

#### VI. Lateinclassse. (Wöchentlich 25 Stunden.)

**Religionslehre:** (2 Std.) Die katholische Glaubenslehre nach Wappler.

**Lateinische Sprache:** (6 Std.) Wöchentlich eine Stunde gramm. stilist. Übungen. (Grammatik von Schultz, Stilübungen von Süpfle.) Schul- und Hausarbeiten nach Vorschrift. Lectüre: Sallust: Bell. Jugurthinum (Ausg. v. Scheindler). — Caesar: Bell. civile (ed. Paul). — Vergil: Aeneis (Ausg. v. Hoffmann). — Cicero: Orat. in Catilinam (Ausg. v. Kornitzer).

**Griechische Sprache:** (5 Std.) Wöchentlich eine grammatische Übung nach Hintners Grammatik und Schenkls Übungsbuch. — Lectüre: Xenophon: Kyrupaedie (Chrestom. v. Schenkl), Herodot (Ausg. v. Hintner), Homer Ilias (Ausg. v. Hohegger-Scheindler).

**Deutsche Sprache:** (3 Std.) Grammatik (Kummer): Genealogie d. german. Sprachen. Lautverschiebung, Vocalwandlung. Literaturkunde bis Goethe nach Kummer-Stejskal Lesebuch 6. Theil. Mittelhochdeutsche Lectüre: Ausgewählte Partien des Nibelungenliedes und Walthers von der Vogelweide. (Lesebuch von Kummer und Stejskal.) Alle 3 Wochen Aufsatz.

**Mathematik:** (3 Std.) Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrie: Stereometrie und ebene Trigonometrie. Nach Mocnik.

**Geschichte:** (4 Std.) Römische Geschichte vom Zeitalter der Gracchen angefangen bis zum Schluss und mittlere Geschichte unter steter Berücksichtigung der Geographie. Nach Gindely.

**Naturgeschichte:** (2 Std.) Zoologie nach Woldrich.



## B. Fortbildungsschule.

### I. Fortbildungsclassse. (Wöchentlich 29 Stunden.)

**Religionslehre:** (3 Std.) Die Lehre vom Glauben, von den hl. Sacramenten, den Sacramentalien und dem Gebete. Nach Mach. — Biblische Geschichte des alten Testaments nach Schuster.

**Deutsche Sprache:** (4 Std.) a) Wiederholung der Formenlehre. Die Analyse des einfachen Satzes. Interpunctionslehre und Rechtschreibung; die gebräuchlichsten Fremdwörter im Geschäftsverkehre. Der zusammengesetzte und zusammengesetzte Satz; Satzanalyse. Nach Willomitzer. b) Lectüre prosaischer und poetischer Lesestücke; correctes Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren passender Gedichte und Lesestücke. Nach Neumann I. Th. c) Schriftliche Wiedergabe gehörter Erzählungen und kurzer Beschreibungen, Abfassung einfacher Privatbriefe auf Grund von Dispositionen. Alle 14 Tage Aufsatz, jeden Monat eine Schularbeit.

**Französische Sprache:** (4 Std.) Elementarbuch von Plötz. Lection 1—60 (Ausprache, Declination, Comparation, Zahlen). Mündliche und schriftliche Übersetzung aller eingereichten Übungsstücke.

**Italienische Sprache:** (4 Std.) Sprachlehre von Mussafia bis § 50. Schriftliche und mündliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke.

**Mathematik:** (4 Std.) Arithmetik: Die vier Rechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen und Decimalzahlen. Theilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Resolvieren und Reducieren. Erklärung des metrischen Maß- und Gewichtssystems. Fleißige Übungen im mündlichen (Kopf-)Rechnen. Zahlreiche Übungsaufgaben. Nach Kathrein. — Geometrie: Gerade Linien und Winkel. Das Dreieck. Grundeigenschaften des Kreises. Das Viereck. Nach Mocnik. Übungsaufgaben.

**Geschichte und Geographie:** (4 Std.) a) Geschichte: Die wichtigsten Thatsachen und Charaktere des Alterthums. Nach Mayer. b) Geographie: Allgemeine Übersicht der Erdtheile nach der horizontalen und verticalen Gliederung sowie nach ihrer politischen Eintheilung. Eingehendere Behandlung der österreichisch-ungarischen Monarchie, Deutschlands und der Nachbarländer. Nach Seibert.

**Naturgeschichte:** (2 Std.) Leichtfassliche, systematische Darstellung der drei Naturreiche (Mineralogie, Zoologie, Botanik). Hervorhebung jener Ordnungen und Individuen, welche für den Unterricht der Warenkunde von größerer Bedeutung sind. — Der Unterricht ist durchwegs Anschauungs-Unterricht. Lehrbuch v. Bisching-Rothe.

**Buchhaltung:** (2 Std.) a) Buchführung: Das Wichtigste aus der Handels- und Wechselkunde. Zweck und Einrichtung der für den Gewerbsmann wichtigeren Geschäftsbücher; die hauptsächlichsten Bestimmungen des Handelsgesetzes über die Führung der Bücher. Übung im Verbuchen gewerblicher Geschäftsfälle nach einfacher Verbuchungsmethode auf Grund einer Geschäftserzählung, nebst Abschluss der Bücher und Aufstellung des Inventars. Nach Gruber. b) Geschäftsaufsätze: Anfertigung der beim kaufmännischen Betrieb eines Gewerbes vorkommenden Noten, Rechnungen, Wechsel, Briefe etc. Die wichtigsten Bestimmungen des allgemeinen Handelsgesetzbuches, soweit sie auf den Gewerbetreibenden als Kaufmann Anwendung finden. Nach Ruprecht.

**Bauzeichnen:** (2 Std.) Geometrisches Zeichnen: Die Constructionen der ebenen Geometrie mit bes. Berücksichtigung der regelmäßigen Vielecke. Theilung der Linien; Proportionallinien; die verschiedenen Maßstäbe. Copieren von «Ansichten» verschiedener Gebäudetheile zum Zwecke der Erlernung technischer Fertigkeit.

**Freihandzeichnen:** (2 Std.) Geometrische Linien und Figuren, einfache Ornamente und kleinere Landschaften. Theoretische Erklärungen.

**Kalligraphie:** (2 Std.) Systematisch-methodischer Unterricht in der deutschen und englischen Currentschrift nach Anleitung von Hartmann. Vorschreiben und Erklären der einzelnen Buchstaben an der Tafel. Einzelvorschreiben. Übungen im Takt- und Schnellschreiben.

## II. Fortbildungsclassse. (Wöchentlich 29 Stunden.)

**Religionslehre:** (3 Std.) a) Sittenlehre nach Mach; b) Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Schuster.

**Deutsche Sprache:** (4 Std.) Wiederholung des einfachen, zusammengesetzten und zusammengesetzten Satzes. Nach Wilkomitzer. — Disposition mustergiltiger Prosastücke; Erklären und Auswendiglernen von Gedichten; orthographische Übungen. Freie Wiedergabe gelesener Prosastücke und Übung im freien Vortrage. Lesebuch von

Haymerle. — Die schriftlichen Übungen schreiten von der einfachsten Reproduction bis zum leichten selbst entworfenen Aufsatz über praktische Themata vor. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 3 Wochen eine Schularbeit.

**Französische Sprache:** (4 Std.) Elementarbuch von Plötz: Lectionen 60—85 (Fürwörter, Veränderung des Participle passé). Schulgrammatik von Plötz: Lectionen 1 23 (die unregelmäßigen Verba). Schriftliche Übersetzung aller deutschen Übungsstücke. Schulaufgaben. Extemporalien.

**Italienische Sprache:** (4 Std.) Sprachlehre von Mussafia bis § 120. Die eingereichten Übungen wurden theils schriftlich, theils mündlich übersetzt.

**Mathematik:** (4 Std.) a) Arithmetik: Abgekürztes Rechnen mit Decimalen, Maß-, Gewichts- und Münzreduction; Maß-, Gewichts- und Münzsysteme der größeren europäischen Nationen; Schlussrechnung, Verhältnisse und Proportionen, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, einfache und zusammengesetzte Gesellschaftsrechnung, Kettensatz, Alligationsrechnung, Procent-, Zinsen- und Discont-Rechnung, Zinsnummern-Rechnung. Nach Kathrein. Zahlreiche Aufgaben nach der Aufgaben-Sammlung von Schiller. b) Geometrie: Die Planimetrie bis zur Ähnlichkeit der ebenen Figuren. Nach Mocnik. Zahlreiche Übungsaufgaben. Constructionen.

**Handelsgeographie und Geschichte:** (3 Std.) a) Geographie: Erklärung der zur Orientierung auf der Landkarte und zum Verständnis der handelsgeographischen Erscheinungen unentbehrlichen Vorbegriffe aus der mathematischen und physikalischen Geographie. — Eingehendere Behandlung der österr.-ungarischen Monarchie, Deutschlands und der Nachbarstaaten. Nach Zehden. b) Geschichte: Die wichtigsten Thatsachen und Charaktere des Mittelalters. Nach Mayer.

**Warenkunde:** (1 Std.) Waren aus dem Mineralreiche: Metalle und Hüttenproducte; Farb- und Zeichenmaterialien; Glas- und Thonwaren; Bau-, Sculptur- und Schleifmaterialien; Schmucksteine; Zündwaren und Brennstoffe; Chemikalien; Nach Weinberg. — Das Wichtigste über die Gewinnung, Verwendung und Verfälschung der Waren; Angabe einfacher Methoden, letztere zu erkennen; Aufbewahrung und Conservierung; Gefährlichkeit einzelner Waren.

**Naturlehre:** (1 Std.) Allgemeine Eigenschaften der Körper; Gewicht, Loth; Ausdehnung der Körper durch die Wärme — Thermometer; Wasser, Luft, deren Strömung und Druck — Barometer; Wärmeleitung, Schmelzen, Verdampfen; Erklärung einzelner chemischer Vorgänge; Luft-

feuchtigkeit, Niederschläge; Mechanik der festen und flüssigen Körper; Magnet und Compass; Reibungselektricität, Gewitter, Berührungselektricität, constante Ketten, elektrisches Licht, Gaslicht, Galvanoplastik, Elektromagnet, Telegraph, Telephon; Schall, Echo; Reflexion und Brechung des Lichtes, Auge, Brillen, Mikroskop, Fernrohre, Photographie. Nach Richter.

**Baukunde und Bauzeichnen:** (2 Std.) Baukunde: Constructionslehre: Die Arten des stehenden und liegenden Mauerwerkes und die Gesimse. Holzconstructions, Wände, Decken und Oberböden. — Bauzeichnen: Grundzüge der rechtwinkligen Parallelprojection. Zeichnen schon bestehender Objecte in den Aufrissen und Durchschnitten. Zeichnen von Gebäudetheilen und Gebäuden in einzelnen Plänen oder ganzen Entwürfen nach Vorlage mit Tusch und Farbe in ganzer und halber Haltung. — Erklärung der Schattenconstruction im Einzelunterrichte.

**Buchhaltung:** (1 Std.) Einfache Buchführung. Zweck der Buchführung; die wichtigsten Bestimmungen des Handelsgesetzbuches, welche sich auf die Führung kaufmännischer Bücher beziehen. — Erklären der technischen Ausdrücke. Einrichtung der Prima-Nota, des Cassabuches, des Hauptbuches, des Inventarbuches und der im Warendetailgeschäfte vorkommenden nothwendigen Hilfsbücher (Strazzen, Facturenbücher, Magazinsbücher). — Praktische Durchführung mehrerer einfacher einmonatlicher Geschäftsgänge für verschiedene Detailgeschäfte, wobei überseeische Geschäfte ausgeschlossen sind. Nach Ziegler.

**Kaufmännische Correspondenz:** (1 Std.) Allgemeine Einleitung über den kaufmännischen Briefstil. Form der Briefe, Behandlung der ein- und ausgehenden Briefe. — Briefe in Waren- und Speditionsangelegenheiten: Allgemeine Warenbestellungen. (Briefliche und telegraphische Aufträge.) Ausführung der Warenbestellungen: Begleichung der Rechnung durch Belastung, durch Barzahlung, Barsendung, Checks etc.; Ausgleichung der Rechnung durch das k. k. Postsparcassenamt, durch Postnachnahme, Postaufträge, durch Wechsel und Devisen. Besondere Warenbestellungen durch Reisende und Agenten, Widerruf von Kaufaufträgen, Offerte in Warengeschäften. Briefe über Warengeschäfte für fremde Rechnung, über Verfrachtung, Versicherung und Verzollung von Waren. Mahnbriefe; Briefe von Schuldnern mit der Bitte um Fristgewährung. Erkundigungsschreiben; Auskunftsbriefe. Reclamations-, Entschuldigungs- und Ablehnungsbriefe in Warengeschäften. Nach Kleibel. — Als Hausarbeit sind die in der Schule

gearbeiteten Schriftstücke in Reinschrift wiederzugeben; alle 3 Wochen eine Schularbeit.

**Handelskunde:** (1 Std.) Der Handel im allgemeinen. Verschiedenartigkeit seines Betriebes. — Der Gegenstand des Handels; der Warenhandel; Maße und Gewichte; Kauf und Verkauf, der Tauschhandel; Wirkung des Handels auf den Preis; das Geld; Währung; Usancen und Rechnungen im Warenhandel. — Handeltreibende (der Kaufmann); die Firma; Handelsgesellschaften; — Handlungspersonal (Procurist, Buchhalter, Cassier, Correspondent etc.). — Hilfgewerbe des Handels (Commissionär, Spediteur, Agenten, der Frachtführer). — Förderungsmittel des Handels (Eisenbahnen, Schifffahrt, Post, Telegraph, das Versicherungswesen, Messen, Lagerhäuser etc.). Zölle, Monopol, Privilegium (Patent), Marken- und Musterschutz. Nach Haberer.

**Freihandzeichnen:** (2 Std.) Zeichnen von Ornamenten, Blumen, Thieren und Landschaften ohne oder nur mit leichter Schattierung. Bei geübteren Schülern auch mit voller Schattierung. — (Bauzeichnen: siehe Baukunde.)

**Kalligraphie:** (2 Std.) Wiederholte Repetition der deutschen und englischen Schrift. Vorschreiben an der Tafel und in den Hefen. Im II. Sem. Rundschrift in senkrechter Lage nach Sönnicken. — Die geübtesten Schüler versuchten sich auch in anderen Zierschriften.

### III. Fortbildungsclassen. (Wöchentlich 29 Stunden.)

**Religionslehre:** (3 Std.) Kirchengeschichte nach Drechsel (2 Std.) Die wichtigsten hl. Gebräuche der kathol. Kirche. Nach Mach (1 Std.).

**Deutsche Sprache:** (3 Std.) a) Das Wichtigste aus der Literaturgeschichte, Metrik und Poetik. Nach Voigt. — b) Lectüre nach dem Lesebuch für commercielle Lehranstalten von Haymerle. Erklären und Memorieren mehrerer Gedichte; Übung im mündlichen Vortrag. — c) Alle 14 Tage eine Hausarbeit; alle 3 Wochen eine Schularbeit.

**Französische Sprache:** (4 Std.) Schulgrammatik von Plötz. Repetition sämmtlicher unregelmäßigen Verba, sodann Lection 24—58. — Lectüre verschiedener Classiker (Prosa). — Freie Aufsätze, Dictate, Extemporalien. — Gewandtheit im Abfassen gewöhnlicher kaufmännischer Briefe.

**Mathematik:** (4 Std.) a) Kaufmännisches Rechnen: Zinseszinsen- und Terminrechnungen. Berechnung der Sparcassabücher. Gold-, Silber-, Münz-, Wechsel- und Effectenrechnungen, letztere nur nach Wiener-Usancen. — Netto-

Ausgleich und Warenauctionen. Nach Kathrein.  
 b) Algebra: Die vier Grundoperationen, Quadrat- und Cubikwurzel. Nach Mocnik. c) Geometrie: Ausmessung der ebenen Figuren. Hauptarten der Körper. Berechnung der Oberfläche und des Rauminhaltes. Haus- und Schulaufgaben. Nach Mocnik.

**Handelsgeographie und Geschichte:** (3 Std.) a) Handelsgeographie: Die Staaten Europas mit ihren Colonien, soweit solche in Betracht kommen, mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie und deren Nachbarländer. Die selbständigen außereuropäischen Staaten. Besprechung der wichtigsten intercontinentalen Verkehrsmittel und Verkehrsanstalten (Postdampferlinien, Kabel, der Weltpostverein). Nach Zehden. b) Geschichte: Die wichtigsten Thatsachen und Charaktere der Neuzeit. Nach Mayer.

**Technologie:** (2 Std.) Gewinnung, Verarbeitung und Anwendung der im gewerbl. Leben und im Handel vorkommenden Rohproducte, demonstriert an leichtfasslichen Modellen, Wandtafeln und Zeichnungen. Besondere Berücksichtigung der Elektrotechnik.

**Baukunde und Bauzeichnen:** (2 Std.) Baukunde: Der innere Ausbau: Fenster, Thüren und Thore, Stiegen, Keller, Retiraden etc. Hauptregeln für das Anfertigen von Entwürfen. Einführung in die verschiedenen Arten von Baustilen. — Bauzeichnen: Dachausmittlung einfacher Dachformen. Entwurf der Stiegen. — Grundzüge der Schattenconstruction im Einzelunterrichte. — Die Arten der Ausführung einer Zeichnung (Haltung) und die Manieren des Schattierens. Fortsetzung des Zeichnens schon bestehender Objecte und des Zeichnens nach Vorlage.

**Buchhaltung:** (1 Std.) Doppelte Buchführung. Wert und Charakter derselben. Einrichtung der Grund- und Hilfsbücher der doppelten Buchführung. — Erklärung der Verbuchung eines nach einfacher Buchhaltung durchgeführten Geschäftsganges in den bereits ausgearbeiteten Grund- und Hilfsbüchern der doppelten Methode, um den Schülern den Unterschied zwischen den beiden Systemen der Buchhaltung ganz klar zu machen. — Praktische Durchführung eines Geschäftsplanes in der doppelten Buchführung, mit Berücksichtigung der hauptsächlichsten Hilfsbücher. — Verbuchung in offenen Handelsgesellschaften, Waren-, Commissions-, Consignations-, Participations-, Speditions- und Bankgeschäften. — Ausarbeitung mehrerer Conto-currenti nach der progressiven, retrograden und englischen

Methode, mit doppeltem und wechselndem Zinsfuß. Berechnung der Conti im Checkverkehre mit der k. k. Postsparrasse. Nach Ziegler.

**Kaufmännische Correspondenz:** (1 Std.) Briefe in Credit- und Wechselangelegenheiten (Conto-Corrent-Briefe, Empfehlungs- und Creditbriefe, Tratten- und Rimessenbriefe). Briefe über Valuten-, Devisen- und Effecten-Geschäfte. Circulare; Eingaben an Behörden; Dienstfertige. Schuldscheine, Vollmachten, Reverse, einfache im Handelsverkehre vorkommende Verträge, Zeugnisse. Nach Kleibel.

Als Hausarbeiten gelten die anzulegenden Reinschriften; alle 3 Wochen eine Schularbeit.

**Handels- und Wechselkunde:** (1 Std.) Die gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf Kaufleute, Handelsregister und Firmen, Handelsbücher, Procuristen und Handelsbevollmächtigte, über den Abschluss und die Erfüllung von Handelsgeschäften, sowie über die Sicherstellungsmittel bei denselben. — Die Zahlung (Begriff und Formen der Zahlung). — Der Wechsel. Geschichte, Begriff und Einteilung der Wechsel; Wechselfähigkeit; die wesentlichen Erfordernisse eines Wechsels; Wechselstempel; Giro; Acceptation; Protest; die Zahlung; Regress; getäuschte Wechsel; abhandengekommene Wechsel; Klagerecht des Wechselgläubigers. — Pflichten und Rechte des Commissionärs, Spediteurs und Frachtführers. — Der Geld-, Wechsel- und Effectenhandel in den Hauptumrissen; Credit und Creditpapiere (staatliche und private), Banken, Börsen. Nach Haberer.

**Warenkunde:** (2 Std.) a) Waren aus dem Pflanzenreiche: Die wichtigsten Nahrungs- und Genussmittel; Gewürze; Gährungsproducte; Gespinstmaterialien, Gewebe, Papier; Hölzer, Rinden und andere technisch verwendete Pflanzentheile; Farbstoffe, Fette, Harze, Gummate, Öle etc. — b) Waren aus dem Thierreiche: Die thierische Haut und deren Theile, (Leder, Haare und daraus gefertigte Gespinste); Schmuckwaaren (Horn, Schildpatt, Federn, Elfenbein etc.); Nahrungs- und Genussmittel; Fettwaaren; Farbwaaren; künstliche und natürliche Düngemittel; Leim, Wachs, Fischbein, Badeschwämme. Nach Weinberg. Besprechung der Verfälschungen einzelner Waren und Angabe einfacher Methoden, dieselben zu erkennen. Hinweis auf die Gefährlichkeit mancher Waren, auf die beste Art der Aufbewahrung und Conservierung. — Besondere Berücksichtigung der Landesproducte. — Bei Gelegenheit Excursionen in Fabriken oder größere Etablissements.

- Freihandzeichnen:** (2 Std.) Fortsetzung im Zeichnen von Blumen, Thieren und Landschaften. Menschliche Figur. Theoretische Erklärungen. (Bauzeichnen: siehe Baukunde).
- Kalligraphie:** (1 Std.) Übungen in deutscher und englischer Schrift. Cursiv- und Rundschrift. Einzelvorschreiben.

## C. Elementarclasse.

(Wöchentlich 25 Stunden.)

- Religionslehre:** (2 Std.) Die Lehre vom Glauben, von der Sünde und dem hl. Sacrament der Buße. (Katechismus.) — Biblische Geschichte: Die wichtigsten Stücke aus dem alten Testamente, nach Schuster.
- Deutsche Sprache:** (10 Std.) Lehre von den Redetheilen, der Flexion, vom einfachen Satz. Orthographie. Lesen, Erklären und Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken (Lesebuch von Reinelt 5. Th.). Häufige Rechtschreibübungen und kurze Aufsätze.
- Mathematik:** (6 Std.) Kopf- und Zifferrechnen in den 4 Rechnungsarten mit unbenannten, ein- und mehrnamigen ganzen und Decimalzahlen. Theilbarkeit der Zahlen. Leichte Rechnungen mit gemeinen Brüchen. Nach Mocnik.
- Geographie:** (3 Std.) Das Wichtigste aus der mathematischen und physischen Geographie und allgemeine Übersicht der Erdtheile nach wagrechter und senkrechter Gliederung. Nach Rothaug.
- Naturgeschichte:** (2 Std.) Zoologie nach Pokorny.
- Kalligraphie:** (2 Std.) Wiederholte Durchnahme der deutschen und englischen Schrift.

## VII.

### Vectüre und Memorierstoff.

#### a) Schullectüre:

- III. Latein: Corn. Nepos (ed. Weidner): Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Chabrias, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus.
- IV. Latein: Caesar (ed. Prammer): De bell. Gall. I. I., IV. und VI. Ovid (ed. Grysar-Ziwsa): Metam. Nr. 18, 20, 22, 23.

- V. Latein: Livius (ed. Zingerle): lib. I., XXI. 1—20. 30—50. — Ovid (ed. Grysar-Ziwsa): Metam. I. 89—415, II. 1—352, 356—366, X. 1—67, 72—77, XI. 1—70, 73—84; Trist. I. 1—114, 117—128; Fasti I. 461—468, 469—542, 543—586, II. 83—118, 687—710; Epist. ex Ponto IV. 4.
- Griechisch: Xenophon (Chrestom. von Schenkl): Anab. I., II., III., IV., VI., VII. und IX. — Homer: Ilias (ed. Hoehgeger-Scheindler) I. I. und II.
- VI. Latein: Sallust (ed. Scheindler): Bell. Jugurth. — Cicero (ed. Kornitzer): Or. in Cat. I. — Vergil (ed. Hoffmann): Aen. I., II.; Georg. I. I. 1—159, II. 136—176, 458—540, III. 470—566, IV. 156—566; Buc. ecl. I, V. — Caesar: Bell. civ. (ed. Paul) I. I.
- Griechisch: Homer: Ilias (ed. Scheindler) VI., VII., IX., X., XXII, XXIV. — Xenophon: Kyr. (ed. Schenkl) I., II., III., IV., VI. — Herodot: Perserkriege (ed. Hintner) V. 100—102, 105, VI. 43—45, 48, 49, 94—101, 109—117, 119—20; VII. 1—7, 20—43, 100—148, 172—237.
- Deutsch: Nibelungenlied I., III., IV., VIII., XV., XX. — Walther von der Vogelweide (in der Auswahl des Leseb. von Kummer-Stejskal).

#### b) Privatlectüre:

- V. Latein: Baumeister: Caes. bell. Gall. II. 1—20. — Böhm: Ovid, Met. VIII. 601—710. — Kistler: Caes. bell. Gall. I. 1—20. — Rosenbauer: Liv. II. 1—15. — Stadel: Liv. XXII. 15—30. — Staudacher: Caes. bell. Gall. III. 10—29. — Strobel: Liv. II. 1—15. — Völk: Caes. b. Gall. IV. 1—20. — Wolf: Ovid, Met. I. 1—75.
- Griechisch: Baumeister: Xenoph. Kyr. III. — Böhm: Kyr. I. — Kistler: Kyr. III. — Rosenbauer: Hom. II. IV. — Stadel: II. IV. — Staudacher: II. III. — Strobel: Kyr. I. — Völk: Kyr. II. — Wolf: II. III.
- VI. Latein: Abele: Ovid. Met. VI. 146—312, Caes. bell. civ. II., Cicero Cat. III. — Brandl: Ovid, ep. ex Ponto IV. 4, Caes. b. civ. II., Cicero Cat. II. — Hoekelmann: Caes. b. civ. II., Cicero Cat. II. — Schalle: Caes. b. civ. II. 1—20, Cicero Cat. III. IV. — Steinhart: Caes. b. civ. II., Cicero Cat. II., Aen. I. IV. — Waldis: Liv. III. 33—55, Ovid Fasti I. III. 1—8, 59—98, Cicero Cat. III., IV. — Waldmann: Caes. b. civ. II., Cicero Cat. IV.
- Griechisch: Abele: Hom. II. V., Xenoph. Kyr. V. — Brandl: II. IV. 1—103, V. — Hoekelmann: Kyr. V., II. XVIII. — Schalle: Kyr. XIV. — Steinhart: II. I., Kyr. XIV. — Waldis: II. IV., Kyr. V. — Waldmann: II. V. 1—150, Anab. VIII.
- Deutsch: Gudrun: Horands Gesang, Herwigs Kriegszug und Verlobung; Lessing: Minna von Barnhelm, Emilia Galotti.

#### c) Schriftl. Themen aus class. Autoren:

- III. Latein: Corn. Nep. Conon c. 1, 2; Iphierates c. 1, 2.
- IV. Latein: Caes. b. Gall. I. c. 30, 40; IV. c. 25, 32; VI. 8, 35.
- V. Latein: Livius, I. c. 48 und 49, XXI. c. 21—30.
- Griechisch: Xenoph. Anab. VIII.
- VI. Latein: Sallust, bell. Jug. c. LXXXV. 1—12, Cicero Cat. I. c. VII. 17—18, Caes. bell. civ. I. c. 44.
- Griechisch: Xenophon, Kyr. VI. 1—10, Herodot VII. 192—194.

#### d) Memorierstoff:

- III. Latein: Aristides, Pausanias c. 1—3.
- IV. Latein: Caes. b. Gall. I. c. 1—10, c. 40, 41; VI. c. 1—10. — Ovid, Metam. 18.



- V. Ovid, Trist. I. 1—126.  
 Griechisch: Xenophon, Anab. I., — Homer, Il. I. 1—100.  
 Deutsch: Schiller: „Die Kraniche des Ibykus“; Goethe: „Erlkönig“, „Gefunden“; Uhland: „Schäfers Sonntagslied“; Chamisso: „Die Kreuzschau“; Geibel: „Cita mors ruit“.
- VI. Latein: Vergil. Aen. II. 199—232, 506—553, Georg. II. 458—531.  
 Griechisch: Il. VI. 344—428.  
 Deutsch: Nibelungenlied I. 1—22; Walther von der Vogelweide: „Ir sult sprechen willekommen“, „Ich sa; ûf eine steine“, „Ich hörte ein wazzer diejen“; Klopstock: „Der Eislauf“.



## VIII. Themen

### zu deutschen Aufsätzen in der V. und VI.

(Die mit einem Sternchen bezeichneten sind Schulaufgaben.)

#### V.

- 1.\* Wert der Poesie.
2. Der Fluss ein Bild des Menschenlebens.
- 3.\* Die isticischen Spiele. (Nach Schillers «Kraniche des Ibykus».)
- 4.\* Der Triumph. (Nach Schacks «Triumphator».)
5. Der wahre Friede.
- 6.\* Walthari- und Nibelungenlied.
7. Gedankengang des Gedichtes «Salas y Gomez» von Chamisso.
- 8.\* Der Winter ein Baumeister und Künstler.
9. Die Verfassung des Solon und Servius Tullius.
10. Charakterschilderung Kyros des Jüngeren. (Nach Xenophon.)
- 11.\* Geschichte Scherasmis in Wielands «Oberon».
12. Charakteristik des Reineke Fuchs.
- 13.\* Charakteristik der Personen in Bürgers «Lied vom braven Mann».
14. «Auswendiglernen sei, mein Sohn, dir eine Pflicht; Vergiss dabei nur das Inwendiglernen nicht!» Rückert.
- 15.\* «Das Vaterland kann jedes Opfer fordern, Nichts ist zu kostbar für das Vaterland.» Körner «Zriny».
16. Charakterschilderung des Kaiphas, Philo, Gamaliel und Nikodem. (Nach Klopstocks «Messias» IV.)
- 17.\* «Willst du, dass wir mit hinein in das Haus dich bauen, Lass es dir gefallen, Stein, dass wir dich behauen!» Rückert.

- 18.\* Inwiefern trug der Ständekampf zu Roms Größe bei?
19. Ströme und Straßen die Culturadern der Erde.
- 20.\* Was verdanken wir den Culturvölkern des Alterthums?

#### VI.

- 1.\* Das Hildebrandslied in seiner älteren und jüngeren Gestalt.
2. Wie gelangte Rom zur Weltherrschaft?
3. Die ältere und jüngere Nibelungensage.
- 4.\* «Vivere militare est.» Seneca.
5. Saturnalien — Julfest — Weihnacht.
- 6.\* «De mortuis nil nisi bene!»
7. Die Sehnsucht nach dem Frühling in den Liedern Walthers von der Vogelweide.
- 8.\* Der historische Hintergrund des Nibelungenliedes.
9. Parzival, das Bild einer Gott suchenden Seele.
- 10.\* Der «arme Heinrich» ein Bild der sündigen und erlösten Menschheit.
11. Siegfried und Achilles.
- 12.\* Liebe dein Vaterland und verachte nicht das fremde!
13. Die deutsche Treue im Liede, in der Geschichte und Sage des Mittelalters.
- 14.\* Just und Francisca in Lessings «Minna von Barnhelm».



#### IX.

### Frei-Fächer.

#### a. Französische Sprache.

- I. Curs: (3 Std.) Elementarbuch von Plötz: Lection 1—74. Mündliche und schriftliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke nebst Beantwortung der Questionnaires. Öftere Dictate.  
 Schüler: Adler Joh. Bapt., Agricola, Ammann, Birkenmayer, Böhm, Brenner, Britten, Frick, Gerl, Gefßler, Glogger, Hau, Heydecker, Huber Wilh., Kistler, Lanz, Mayer Karl, Müller Jos., Nell, (Pfeiffer), Senn, Striegl, Trilling, Völkl, Wannier, (Weber), Widmaier Martin, Wisser.
- II. Curs: (3 Std.) Elementarbuch von Plötz: Lection 74—91. Schulgrammatik der franz. Sprache von Plötz: Lection 1—23. Mündliche und schriftliche Übersetzung der ein-

gereihten sowie zusammenhängenden Stücke. Öftere Dictate und Schularbeiten.

Schüler: *Ackermann, Bergmann, Blersch, Efferenn, Greising, Heinzelmann, Hezelberger, Hungerbühler, Kamm, Kern, Kneer, Kögel, Landerer, Lang, Schilling, Schuler, Traub, Widenmann, Wolf.*

**III. Curs:** (3 Std.) Schulgrammatik von Plötz: Lection 24—58. Mündliche und schriftliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke, Dictate, einige freie Aufsätze. Lectüre: *Aventures de Télémaque* par Fénelon, Livre I.—III.

Schüler: *Baemel, Brandl, Breitenbach, Geier, Hockelmann, Huber Alfred, (Martin), Mutter Arnold, Rutschmann, Waldmann, Widmaier Alfred.*

**IV. Curs:** (2 Std.) Repetition der wichtigsten Theile der Syntax nach der «Grammaire française» von Borel. Mündliche und schriftliche Übersetzung zahlreicher Übungsstücke, Dictate, freie Aufsätze, Conversation. Lectüre: I. Sem.: *Jeanne d'Arc* par Barante, II. Sem.: *Polyeucte* par Corneille.

Schüler: *Abele, Baumeister, Dufner, Hörmann, Rofenbauer, Schalle, Stadel, Staudacher, Steinhart, Strobel, Waldis.*

## b. Italienische Sprache.

**Curs für Fortbildungsschüler:** (rel. oblig.): Siehe 1. und 2. Fortbildungsclassen! (Je 4 Std.)

**Curs für Lateinschüler:**

I. Curs: (2 Std.) Sprachlehre von Mussafia, § 1—71.

Schüler: *Böhm, Brandl, v. Elzenbaum, Findler, Fischer K., Geißler, v. Hendl, Hiller, Köb, Mittelstädt, Muxel, Soberano, Völkl, v. Wallpach, Winsauer, v. Wörtz A.*

II. Curs: (2 Std.) Sprachlehre von Mussafia, § 72—155. Übersetzung der eingereichten Stücke.

Schüler: *Abele, Gefer Casp., Marte Joh., Tomafi.*

## c. Englische Sprache.

**I. Curs:** (I. Sem. 3 Std.; II. Sem. 2 Std.) Grammatik v. Plate. I. Th. Aussprache, Grundlage der Formenlehre, Lection 1—45. Übersetzung sämtlicher Übungs- sowie zahlreicher Lesestücke.

Schüler: *Benz, Böhringer, Broglie, Hörmann, Howe, Landerer, Mefsner, Schuler, Waldis.*

**II. Curs:** (I. Sem. 3 Std.; II. Sem. 2 Std.) Grammatik v. Plate. I. Th. Lection 42—66. Übersetzung der meisten eingereichten Übungsstücke. Lectüre: «The grateful Negro» aus «Popular Tales by Mary Edgeworth».

Schüler: *Bayer, Hockelmann.*

## d. Stenographie.

**I. Curs:** (1 Std.) Wortbildung und Wortkürzung. Lehr- und Lesebuch von Engelhard.

Schüler: *Bayer, Böhm, Böhringer, Breitenbach, Dorn, Efferenn, v. Elzenbaum, Fallner, Gay, Hänslar, Höfler, Hurm, Kistler, König, Öhy, Reimer, Schnitzer, Stadel, Stoffler, Völkl, Vomstein, Winterhalder, Zelger, Zuderell.*

**II. Curs:** (1 Std.) Repetition der Wortbildung und Wortkürzung. Satzkürzung nach Fischer; Lesebuch zur «Preisschrift».

Schüler: *Abele, Bergmann, Bernhard, Geser, Glogger, Greising, Hockelmann, Kramer, Mathis, Müller Adalb., Mutter Arnold, Schalle, Schuler, Schyle, Senn, Steinhart, Waldmann, Widmaier Alfr., Wolf.*

## X.

# Musik-Unterricht.

## A. Gesang.

**I. Abtheilung:** (1 Std.) Treffübungen, Einübung mehrerer leichter ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder nach Jos. Renners «Regensburger Chöre» und «Ober-Quartette».

**II. Abtheilung:** (3 Std.) Diese Abtheilung besorgte im Vereine mit den Stiftsmitgliedern (Mitgliederzahl 16) den Kirchengesang und trug bei festlichen Gelegenheiten auch weltliche Chöre vor. Die Anzahl des Gesamtchores betrug 60 Mitglieder. Einige Schüler (6) wurden im Choral unterrichtet.

**Kirchliche Musik:** 1. Messen: J. Bartsch (M. secunda); J. Croce (M. Sexti Toni); M. Haller (M. tertia, quarta, sexta, septima, octava, quarta decima, sexta decima und septima decima); F. Koenen (M. in A dur); J. Mitterer (M. Ss. Nominis Jesu, Veni sponsa Christi, de S. Cruce, Dominicalis quarta,

in h. St. Thomae und de Ss. Apostolis); J. P. Palestrina (Missa brevis); P. Piel (M. op. 45); J. Schildknecht (M. in h. S. Josephi und M. in laud. et adorat. Ss. Cordis Jesu); J. Singenberger (M. Stabat mater); A. Wiltberger (M. Jesu bone pastor); Dr. F. Witt (Missa Exultet, M. in h. S. Francisci und M. in h. St. Luciae).

2. Gradualien und Offertorien von Breitenbach, Ett, Haller, Kornmüller, Mitterer, P. Magnus Ortwein, Palestrina, Singenberger, Stehle, Vittoria, Walther, Wendler und Witt; benützt wurde auch die zweistimmige Offertorien-Sammlung.

3. Motetten: von Bartsch, Croce, Haller, Kothe, Mitterer, Orlando di Lasso, Palestrina und Vittoria.

4. Tedeum von Haller.

5. Tantum ergo v. Ett, Haller, Mitterer und Witt.

6. Gesänge während der hl. Charwoche: Responsorien v. Haller u. Mitterer. «Stabat mater» v. Witt.

7. Eine Anzahl theilweise neuer Marienlieder (25 Nummern) v. Greith, Haller, Höllwarth, Mitterer, Schmid, Vater, Zangl und Zwyssig.

**Profane Musik:** Gemischte Chöre von Abt, Beethoven, Brahms, Greith, Haydn, Kücken, Mendelssohn, Mozart, Weber, Zwyssig, etc. Ferner eine Anzahl gewählter Volkslieder. Nebenbei Lieder und Balladen für eine Singstimme v. Schubert und Löwe. An größeren Chorwerken mit und ohne Orchesterbegleitung kamen zur Aufführung: «Winzerleben», eine Rapsodie in 7 Gesängen mit verbind. Texte v. Jul. Becker; «Die Harfe des Eremiten» v. Fr. Abt; «Die Martinswand», Melodrama v. A. Krinninger und «Das Freudenfest» v. F. Danzi. — Schubert- und Haydnfeier siehe Schulnachrichten!

Schüler der 2. Abtheilung mit ungebrochenen Stimmen: *Agricola, Bär, Baumeister, Böhringer, Britten, Bruder, Feser, Findler, Geißler, Geser, Hammerle, Hilebrand, Klubenschedl, Koch, Maister, Mutter Arnold und Franz, Muxel, Müller Adalbert und Ludwig, Rimml, Schweigl, Senn, Stadler, Traub, Trilling, Vomstein, Weber, Widmaier Alfred u. Martin, Winsauer, Wissner, Zuderell;*

mit gebrochenen Stimmen: *Ammann, Baeumel, Böhm, Breitenbach, Efferenn, Fischer, Glogger, Hockelmann, Hörmann, Rosenbauer, Schalle, Steinhart, Waldmann.*

## B. Instrumentalmusik.

**I. Abtheilung: „Orchester“** (Mitgliederzahl 20). Übungsstunden wöchentlich 1—2 mal.

Streichquartette, Symphonien, Ouverturen, Phantasien, Concertstücke etc. von verschiedenen bedeutenden Componisten wie Haydn, Mozart, Auber, Boildieu, Carl, Rixner, Franke, E. Bach, Kramer, Nesvadba u. s. w.

Das Orchester producierte sich bei verschiedenen festlichen Anlässen sowie auch bei Concerten etc.

Außer einigen Stiftsmitgliedern beteiligten sich dabei folgende Schüler: *Baumeister, Brenner, v. Elzenbaum, Gefer, Hockelmann, Höfler, Mutter Arnold, Waldmann, Waldis, Widmaier Alfred.*

**II. Abtheilung: „Blechmusik“** (Mitgliederzahl 25). Dieselbe übte circa 12 Stücke ein. — Spaziergänge, Schulfeste etc. gaben der Blechmusik öfters Gelegenheit zu öffentlichen Productionen.

Schüler: *Ammann, Baeumel, Baumeister, Böhm, Brenner, Efferenn, v. Elzenbaum, Fischer, Gefer, Hockelmann, Höfler, Jäger, Kögel, Lang, Marte Johann und Martin, Mutter Arnold, Müller Nikolaus, Rimml, Rosenbauer, Schuler, Tomasi, Waldmann, Weber, Wolf.*

## Unterricht in der Instrumentalmusik.

**Clavierunterricht** wurde ertheilt nach den Schulen und Studien von Bertini, Cramer, Czerny, Damm, L. Köhler, Löschhorn, Reiser (I. u. II.), Ruhoff, Seiffert etc. Ferner wurden benützt Sonaten, Sonatinen etc. von Beethoven, Clementi, Haydn, Heller, Krause, Kuhlau, Mendelssohn, Mozart, Piel, Schumann, Weber. Desgleichen wurden fortgeschrittenen Schülern die Präludien und Fugen aus «Das wohltemperierte Clavier» von J. S. Bach sowie dessen 2- und 3stimmige Inventionen zur Verfügung gestellt.

Schüler: *Angerer, Aschberger, Baeumel, Bayer, Belmann Paul, Behringer, Birrer, Böhringer, Breitenbach, Britten, Bruder, Cammerlander, Efferenn, Engel, Findler, Frey, Glafer, v. Händel, Heydecker, Hilebrand, Jäger, Kistler, Koch, Kramer, Lanz, Müller Ludwig, Ruhm, Schmidt Otto, Schmitzer, Schweigl, Senger, Sohm, Stadler, Stürm, Widmaier Martin, Winterhalder.*

**Orgelunterricht** wurde ertheilt nach der Schule v. J. G. Herzog und J. Schildknecht.

Schüler: *Glogger, Martin Max, Vökl.*

Damit verbundene **Harmonielehre** nach Richter.

Schüler: *Glogger*.

**Violinunterricht** wurde gegeben nach der Schule von Hohmann-Heim (I.—V. Heft). Für Fortgeschrittenere wurden benützt Etüden v. Kaiser, Kreuzer, Mazas etc., Duette, Terzette und Quartette von Alard, Dancla, Dont, Gaugler, Kalliwoda, Mazas, Pleyel, Viotti, Zanger etc., ferner die Clavier-Violinsonaten und Sonatinen von Mozart, Haydn und Kaiser.

Schüler: I. Curs: *Munding, Riesterer*.

II. Curs: *Bär Karl, Geigges, Hürlimann, Schilling, Siegele, Speh, Stadelmann*.

III. Curs: *Greßer, Metzler, Mutter Franz, Müller Adalbert und Nikolaus, Natter, Schnitzer, Schwörer, Stadler Karl, Zelger, Zuderell*.

IV. Curs: *Bergmann, Britten, Fefer, Maister*.

V. Curs: *Baumeister, Höfler, Waldis, Widmaier*.

**Flötenunterricht** nach der Schule von Struth. Studien und Duette von Köhler, Kuhlau, Popp etc. Sonaten v. Mozart.

Schüler: I. Curs: *Michel, Schnell Fr., Trefzger*.

II. Curs: *Gebhart, König*.

III. Curs: *Bergmann, Dorn, Kaufmann, Rimml, Schnell Joh*.

IV. Curs: *Geser*.

**Oboeunterricht** nach der Schule v. F. L. Schubert.

Schüler: *v. Elzenbaum*.

**Clarinetenunterricht** nach der Schule von J. Küffner und F. L. Schubert. Duos und beliebte Stücke unserer Meister v. C. Richter. Arrang. Phantasien v. Mozart und Weber.

Schüler: I. Curs: *Marte Johann, Marte Martin, Toller*.

II. Curs: *v. Elzenbaum*.

## XI.

**Turnunterricht** (2 Std.) nach Buley und Vogt. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen; Gerätheturnen.

## XII.

# Vermehrung der Lehrmittel.

a) **Die Schülerbibliothek** vermehrte sich durch Ankauf um circa 200 Bände, größtentheils in Belletristik, Geographie und Erbauungsschriften.

Geschenkt wurden 22 Bände Belletristik und Erbauungsschriften; der Schüler Karl Otto Efferenn aus Riedöschingen spendete 7 Bände Geschichte; Herr Alfred v. Wallpach, Privatier, München, schenkte circa 70 Bände Erbauungsschriften; Herr Buchdrucker Stratz in Säkingen 12 Bände „Elsässische Revolutionsbilder“.

b) **Geographische und historische Lehrmittel.** Gekauft wurden: Sydow-Habenecht, Oro-hydrographische Schulwandkarte von Asien. 2. Aufl. — Lehmann, Culturgeschichtliche Bilder: Germanisches Gehöfte. Vor der Völkerwanderung. — Lehmann, Ethnographische Bilder: Eskimofamilie. — Lehmann, Geographische Charakterbilder: Helgoland mit Däne.

Geschenkt wurden: 3 Speere, 1 Schild und 1 Keule (Todtschläger) eines Kaffern, ferner 1 Schwert eines Kaffernhüptlings.

c) **Das Naturaliencabinet.** Gekauft wurden: Sonderbares Schnabelthier (*Ornithorhynchus paradoxus*), schwarzer Schwan (*Cygnus atratus*), Warensammlung (700 Waren), Lehmann, Zoolog. Atlas: Tiger, Africanischer Strauß, Riesen-, Klapperschlange. Goering-Schmidt, Ausländische Culturpflanzen: Kaffee.

Angelegt: Samen-, Früchte-, Holzsammlung mit Hilfe der Schüler.

Geschenkt: Falkenkakadu (*Nymphicus Novae Hollandiae*) und 2 Tigerfinken (*Amadina punctulata*) von den hochw. PP. Kapuzinern in Bregenz; div. Kaffeenmuster von H. Bauer Emil, Schönberg, Württ.; chin. Theemuster v. H. Braun Ernst, Stuttgart; Porzellan: Modelle, Rohmaterial von H. Kellerer, Schleusingen, Thüringen, durch Herrn Fehrenbach, Mosbach, Baden; div. Mehlmuster von H. Locher, Neufra, Württ.; div. Thee- und Kaffeeproben von Müller Cie. Augsburg, durch H. Hofrath Dr. Lindemann, Augsburg; div. Gewürze von Bayer, Augsburg, durch denselben; div. Öle, Ölkuchen, Rohmaterial v. H. Mutschler, Freiburg, Baden; Chocolate und Rohmaterial v. Stollwerk, Köln, durch H. Siller, Aulendorf, Württ.; div. Getreidesorten, Mehlmuster etc. v. H. Wagner, Glonn, Bayern; Leinwand- und Baumwollfabricate v. H. Munding, Offenburg, Baden.

d) **Physikalisches Cabinet.** Gekauft wurden: Photographischer Apparat „Invincibel“ nebst Utensilien, zwei Geißlersche Röhren, 2 Mikrophon-Stationen, 1 Telegraph. — Von Schülern (v. E. IV., T. 2, M. 2.) verfertigt: Schrauben-, Keil- und Stoßapparat, große photogr. Camera, Thaumotrop, Telegr.- und Telephonverbindungen. Geschenkt: 1 Sternkarte (K. Br. 2.), Barometer.

e) **Lehrmittelsammlung für Baukunde und Zeichnen.** Gekauft wurden: Napravnik, Lehrmittel zur Erläuterung des geometrischen Unterrichtes. I. Serie. Holzverbindungen. 22 Modelle. II Serie. Gewölbe. 15 Holzmodelle. — Filser, Anfangsgründe des Kopfzeichnens. 2 Hefte. — Müller, Die moderne Möbel- und Bautischlerei. 10 Hefte. — Schwinghammer, Festdecorationen. I. Serie: Der Festsaal. II. Serie: Die Decoration im Freien.

### XIII.

## Gesundheitspflege.

Derselben wurde die vollste Aufmerksamkeit gewidmet. — Im Schul- und Collegiumgebäude wurden die sanitären Vorkehrungen vervollständigt. Eine ständige, erfahrene Krankenschwester steht dem Hausarzte des Stiftes Dr. Sinz, dessen ärztlicher Sorge auch das Colleg untersteht, zur Seite. In gefährlicheren Erkrankungsfällen wurde noch ein weiterer Arzt beigezogen. Diesen Einrichtungen hat es das Colleg denn auch zu verdanken, dass die Zahl der Erkrankungen eine geringe war und keine mit tödtlichem Ausgange zu verzeichnen ist.

Den Schülern ist die Zeit zur Erholung, zu Spaziergängen und zum Spiele aufs reichlichste zugemessen.

|            |                    |                                   |   |           |
|------------|--------------------|-----------------------------------|---|-----------|
| Sonntag    | 12—2,              | $\frac{1}{2}4$ — $\frac{1}{2}5$ , | $\frac{1}{2}7$ —7   | (Winter). |
|            |                    |                                   | $\frac{1}{2}8$ — $\frac{1}{2}9$                           | (Sommer). |
| Montag     | 12—1,              | 3—4,                              | „   | „         |
| Dienstag   | 12—2,              | 3— $\frac{1}{2}4$ ,               | „   | „         |
| Mittwoch   | 12—1,              | 3—4,                              | „   | „         |
| Donnerstag | 12— $\frac{1}{2}4$ | (Winter),                         | 12—5  | (Sommer). |
| Freitag    | 12—1,              | 3—4,                              | $\frac{1}{2}7$ —7 resp. $\frac{1}{2}8$ — $\frac{1}{2}9$ . |           |
| Samstag    | 12—1,              | 3— $\frac{1}{2}4$ ,               | $\frac{1}{2}7$ —7 resp. $\frac{1}{2}8$ — $\frac{1}{2}9$ . |           |

Spaziergänge werden bei schönem Wetter alle Sonntage sowie jeden Dienstag und Donnerstag unternommen, im Sommer oft unter den fröhlichen Klängen der Feldmusik, die von den Schülern selbst besorgt wird. Dabei werden öfter mit den Zöglingen Terrainaufnahmen angestellt; es wird photographiert, Botanik betrieben etc. und so der Spaziergang auch für die wissenschaftliche Ausbildung der Zöglinge nutzbar gemacht. — Im Sommer werden die Schüler gruppenweise unter Leitung der Präfecten ins Bad geführt; das Badhaus im See steht ihnen zur Verfügung. Im Winter wird dem Schlittschuhlaufen mit allem Eifer gehuldigt.

In den kleineren Erholungspausen werden die Jugendspiele eifrig betrieben unter Theilnahme und Aufsicht der Präfecten und eines Lehrers. Meist sind es naturgemäß Gesellschaftsspiele, wie Spiele mit dem engl. Fußball, Handball und der Kugel. Die Art und Zahl der andern anzuführen, würde zu weit führen. Im Winter und bei schlechtem Wetter wird dem Domino-, Schachspiel u. dgl. gehuldigt.

### XIV.

## Anhang.

### Vorzugsschüler.

#### a. Lateinclassen.

- I. (7) Adler Josef, Knöpfler Josef, Kramer Ludwig, Linder Franz, Riegger Johann, Saier Franz, Walter Julius;
- II. (6) Brenner Hermann, Findler Gebhard, Geßler Alois, Hau Rudolf, Köb Karl, Muxel Anton;
- III. (6) Blerch Georg, Dufner Georg, Kneer Albert, Kögel Gustav, Winsauer Heinrich, Wisser Franz;
- IV. (4) Breitenbach Karl, Hörmann Georg, Schuler Josef, Striegl Georg;
- V. (1) Wolf Josef;
- VI. (2) Abele Eugen, Waldis Josef.

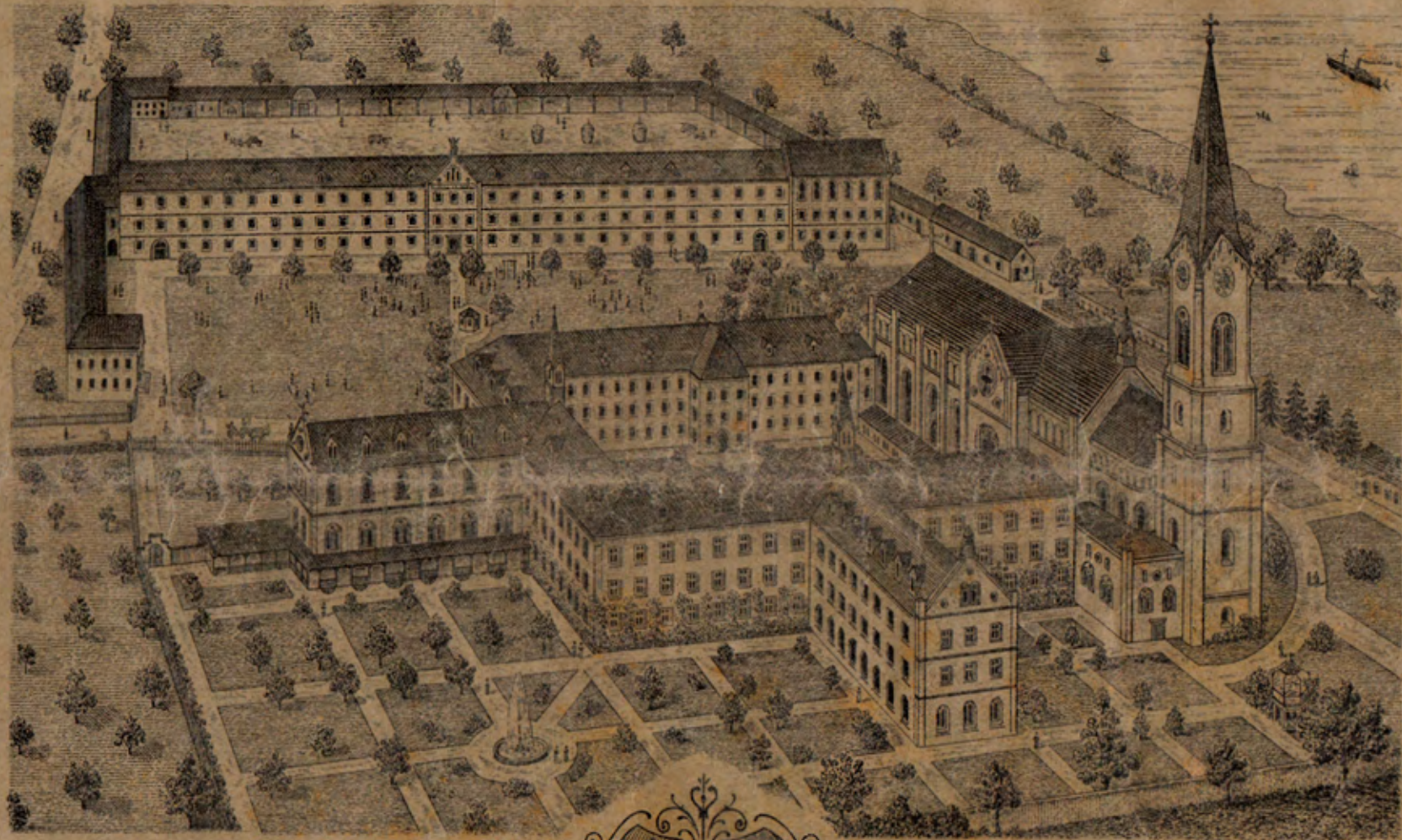
#### b. Fortbildungsklassen.

1. (7) Behmann Pius, Feser Emil, Fischer Friedrich, Maister Alfons, Mayer Matthäus, Sautier Josef, Schmid Anton;
2. (11) Birrer Leo, Böhringer Alfred, Broglie Karl, Dorn Jakob, Faller Josef, Hänslar Albert, Hurm Karl, König Fidel, Marte Johann, Mathis Josef, Schyle Hubert;
3. (3) Bayer Friedrich, Geser Caspar, Winterhalder August.

#### c. Elementarclasse.

- (3) Alvera Josef, Kärle Albert, Leute Magnus.





WITCK BREUZE